

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Fachbereich Sozialwesen

Veranstaltungsziffernblock Bachelor-/Masterstudiengänge

Allen Lehrveranstaltungen ist ein fünfstelliger Code zugeordnet, mit welchem diese eindeutig identifiziert werden können. Die erste Stelle enthält einen Buchstaben und eine Ziffer, die gemeinsam den Studiengang festlegen, in welchem die Veranstaltung stattfindet.

Dies sind an der Abteilung Köln:

B1 = Bachelor Soziale Arbeit
 B4 = Bachelor Kindheitspädagogik
 M2 = Master Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit

Die zweite Stelle benennt das Modul in welchem die Veranstaltung stattfindet,
 die dritte Stelle beziffert die genaue Lehrereinheit,
 die vierte Ziffer gibt die Nummer der Lehrveranstaltung an und
 die fünfte Stelle benennt das jeweilige Fachsemester, für das die Veranstaltung angeboten wird.

Beispiele:

B1.01.2.1.1:

Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)
 Modul 1: Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (01)
 Lehrereinheit 2: Einführung in die Forschung (2)
 Lehrveranstaltung 1: Einführung in die angewandte Forschung (1)
 Semester: 1. Semester (1)

B1.21.3.1.1.5:

Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)
 Modul 21: Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (21)
 Handlungsfeld 3.1: Heilpädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung (3.1)
 Lehrveranstaltung 1: Interdisziplinäres Studienprojektseminar (1)
 Semester: 5. Semester (5)

M2.01.3.1.2

Studiengang: Master Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit (M2)
 Modul 1: Disziplin Soziale Arbeit (01)
 Lehrereinheit 3: Praxisforschung und Transdisziplinarität (3)
 Lehrveranstaltung 1: Praxisforschung und Transdisziplinarität (1)
 Semester: 2. Semester (2)

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.00.1 Hochschulchor		Ü				Di 18:00 - 19:30, woch	A.M.
B1.00.2 Psychosoziale Beratung	Mankel, Nicole	B				n.V.	
B1.00.3	Müller, Annette	PG		1		Mo 13:15 - 14:15, woch	429
	Müller, Annette	PG		1		Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	320

AG Diskriminierungskritische und diversitätssensible Hochschule

Die AG Diskriminierungskritische und diversitätssensible Hochschule ist eine Gruppe Studierender, Lehrender und in der Verwaltung tätiger Menschen, die sich für die Chancengleichheit an der katho engagiert. Die AG bietet zum einen Raum für Austausch und Vernetzung. Zum anderen dient sie der Planung und Durchführung von Projekten zur Sensibilisierung für Diversität und diskriminierungskritische Perspektiven. Auf diese Weise setzt die AG Impulse für die Weiterentwicklung von Angeboten und Strukturen der Hochschule, die die Vielfalt ihrer Akteure sensibel achtet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, hier mitzuwirken und mitzugestalten. Für Rückfragen steht die Koordinatorin Prof.'in Dr.'in Annette Müller gerne zur Verfügung!

Blockveranstaltung vom 04.12.2023 - 04.12.2023, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 320

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B1.01.1.1.1 Einführung in die Qualitative Sozialforschung Gruppe 1	Köhler, Thorsten	SÜ	80	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	118
---	-------------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

In der Vorlesung werden die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung vorgestellt. Anschließend werden alle Schritte des Forschungsprozesses von der Auswahl des Forschungsthemas, der Fragestellung, der Datenerhebungsmethoden, der Datenerfassung, der Datenkontrolle und der Datenanalyse bis zur Berichterstellung diskutiert. Ergänzend werden klassische und aktuelle Untersuchungen der Qualitativen Sozialforschung mit dem Bezug zur Sozialen Arbeit diskutiert.

B1.01.1.2.1 Einführung in die Qualitative Sozialforschung Gruppe 2	Köhler, Thorsten	SÜ	80	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	118
---	-------------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

B1.01.1.3.1 Einführung in die Qualitative Sozialforschung Gruppe 3	Köhler, Thorsten	SÜ	80	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	120
---	-------------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

B1.01.2.1.1 Einführung in die Quantitative Sozialforschung Gruppe 1	Köhler, Thorsten	SÜ	80	2	ModPrüf	Mi 08:15 - 09:45, woch	221
--	-------------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

B1.01.2.2.1 Einführung in die Quantitative Sozialforschung Gruppe 2	Köhler, Thorsten	SÜ	80	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	221
--	-------------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.01.2.3.1 Köhler, Thorsten SÜ 80 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 118
Einführung in die Quantitative Sozialforschung Gruppe 3

In der Vorlesung werden die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Quantitativen Sozialforschung vorgestellt. Anschließend werden alle Schritte des Forschungsprozesses von der Auswahl des Forschungsthemas, der Fragestellung, der Datenerhebungsmethoden, der Datenerfassung, der Datenkontrolle und der Datenanalyse bis zur Berichterstellung diskutiert. Ergänzend werden klassische und aktuelle Untersuchungen der Quantitativen Sozialforschung mit dem Bezug zur Sozialen Arbeit diskutiert.

M2 Studienprojekt I

Das Modul 2 erstreckt sich über zwei Semester. Zu Beginn steht das gewählte Thema innerhalb der vielfältigen Handlungsfelder Sozialer Arbeit im Mittelpunkt. In Forschungsgruppen von ca. 5 Studierenden werden daran anknüpfend weiterführende Fragestellungen entwickelt. Diesen wird sodann theoretisch (im Wintersemester) und empirisch (im Sommersemester) nachgegangen. Das Seminar endet mit der Abgabe eines Forschungsberichtes.

B1.02.1.1.1 Frischknecht, Ulrich S 20 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 323
Sucht und Persönlichkeit

Der Konsum abhängigkeiterzeugender Substanzen wie Alkohol, Tabak und illegale Substanzen sowie Medien- und Glücksspielverhalten mit Suchtpotential ist weit verbreitet und spielt mindestens aufgrund der notwendigen Prävention, aber auch aufgrund des Beratungs- und Therapiebedarfs in vielen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit eine zentrale Rolle. Im Seminar widmen wir uns den Aspekten der Persönlichkeit, die sowohl adressaten-seitig aber auch aufseiten der Fachkräfte in diesem sozialarbeiterischen Tätigkeitsfeld eine wichtige Rolle spielen. In Forschungsgruppen werden wir mit quantitativen Forschungsmethoden Zusammenhänge zwischen Persönlichkeit und Sucht untersuchen. Die Erkenntnisse werden zur Weiterentwicklung des Skills Labs genutzt, um Problemlagen zu definieren, die im Studium besonders trainiert werden sollten.

B1.02.1.2.1 Gottwald, Markus S 20 2 Di 11:45 - 13:15, woch 329
Arbeit

Beim Seminar handelt es sich um ein Studienprojekt, in dem wir uns dem Thema "Arbeit" widmen. Ziel des sich über zwei Semester erstreckenden Seminars ist es, eine zum Gegenstandsbereich "Arbeit" wissenschaftlich interessante und für die Praxis der Sozialen Arbeit relevante Forschungsfrage zu entwickeln, die mittels Methoden der qualitativen Sozialforschung (Expert*inneninterviews und Inhaltsanalyse) von einem Forscherteam empirisch bearbeitet werden soll. Die zu entwickelnden Fragestellungen können sich mit den unterschiedlichsten Aspekten von Arbeit befassen: Arbeitsmärkte- und organisation, Arbeitsbedingungen, Arbeitsbeziehungen und Arbeitsweisen, Arbeitslosigkeit, politische Regulation von Arbeit bzw. Arbeitsmarktpolitik, Arbeit und Leben, Care-Arbeit, Arbeit und Digitalisierung u.v.m.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.3.1 Großheinrich, Nicola S 20 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch
Sawitzki, Franziska

Kinder psychisch erkrankter Eltern

Im Rahmen des Seminars entwickeln und realisieren die Studierenden ein Forschungsprojekt, um sich näher mit der Lebenssituation von Kindern und Heranwachsenden psychisch erkrankter Eltern, den Auswirkungen der elterlichen Erkrankung auf ihre Kinder und mögliche Schutzfaktoren auseinander zu setzen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Untersuchung potenzieller interkultureller Unterschiede, beispielsweise zwischen Personen autochthon deutscher, türkei- oder polnischstämmiger Herkunft. Die Studierenden können die Methodik frei wählen (quantitativ oder qualitativ) sowie die Schwerpunktsetzung ihres Forschungsprojektes.

Das Seminar findet im Senatssaal (R 428) statt.

B1.02.1.4.1 N.N., S 20 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 325

Straffälligenhilfe, Jugendgerichtshilfe und Obdachlosenhilfe

In den Handlungsfeldern der Straffälligenhilfe, Jugendgerichtshilfe und Obdachlosenhilfe besteht die Aufgabe der Sozialen Arbeit in der Initiierung von gesellschaftlicher Teilhabe und Teilnahme marginalisierter Menschen und Gruppen. Dazu bedarf es einer reflexiven Haltung und einer Kritik von gängigen Verständnissen von *Normalität*. Über ethnographische Forschungs- und Lernzugänge erfolgt eine Annäherung und Einführung in die Handlungsfelder.

B1.02.1.5.1 Kappler, Karolin S 20 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 521

Digitale Transformation und Digitalität in der Sozialen Arbeit

Die digitale Transformation verändert zunehmend die verschiedenen Arbeits- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit sowie die Lebenswelten ihrer Adressat_innen und schafft dadurch neue Verbindungen von Mensch und Technik.

Diese neuen Formen der Vernetzung von digital und analog werden als Digitalität bezeichnet. Im Seminar wollen wir uns dem Phänomen der Digitalität nähern und die digitalen Praktiken in der Sozialen Arbeit beleuchten und reflektieren, mit dem Ziel das Phänomen der Digitalität näher zu bestimmen. Veränderungsprozesse im Kontext von digitaler Transformation und Digitalität sowie Herausforderungen, Chancen und Probleme, die sich aus der Digitalität für die Zukunft der Sozialen Arbeit ergeben, sollen dabei im Zentrum stehen. Dafür werden wir in Forschungsgruppen mit qualitativen Methoden die digitale Transformation und Digitalität in der Sozialen Arbeit untersuchen.

Die Erkenntnisse des Seminars werden zur Weiterentwicklung des Skills Labs genutzt, um die Kultur der Digitalität in der Sozialen Arbeit kritisch zu reflektieren, gezielt zu gestalten und kompetent zu vermitteln.

B1.02.1.6.1 Keil, Gisela S 20 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 006

Beratung

Beratung findet in vielen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen und auch Paaren statt. Das über zwei Semester laufende Seminar wird sich diesem Thema mit der Perspektive der qualitativen Forschung nähern. Im Seminar werden zunächst grundlegende Definitionen und Methoden von Beratung betrachtet. Die hieraus entwickelten Themenbereiche wie z.B. Beratungssetting, Wirkung von Beratung, Beratung im Zwangskontext werden in Interessensgruppen fokussiert. In diesen Gruppen wird der erste Teil eines Forschungsberichtes erstellt. Im zweiten Teil im Sommersemester erarbeiten die Gruppen hierauf aufbauend ein qualitatives Interview, welches mit einem Experten aus der Sozialen Arbeit durchgeführt und ausgewertet wird. Die wissenschaftliche Verschriftlichung der Auswertung bildet den zweiten Teil des Forschungsberichtes.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.7.1 Löwenstein, Heiko S 20 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 329
Inklusion

Soziale Arbeit ist sowohl generell mit gesamtgesellschaftlicher Inklusion befasst, als auch in spezifischen Teilsystemen für Bildung, Arbeit, Kultur, Sport etc. Sie hat den Auftrag, die Teilhabe von Menschen unabhängig von körperlichen, psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen, von (chronischer) Krankheit, von Erwerbs- oder Migrationsstatus usw. zu realisieren. Um das zu erreichen, hat sie nicht nur die betroffenen Menschen zu unterstützen, sondern auch gesellschaftliche Strukturen so zu gestalten, dass Zugangsbarrieren abgebaut werden. In diesem Seminar sind Sie aufgefordert, sich mit Inklusion und Exklusion forschend auseinanderzusetzen und unter diesem Fokus ein selbst gewähltes Praxisfeld exemplarisch zu erkunden. Dabei ist auch der forschungsmethodische Zugang frei wählbar.

B1.02.1.8.1 Steinfort-Diedenhofen, Julia S 20 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 004

Biografie

Die Auseinandersetzung mit der Biografie von Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit eröffnet einen Perspektivwechsel zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Biografiearbeit gehört zum Grundrepertoire methodischer Zugänge in vielen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit. In Forschungsgruppen werden wir einen qualitativen Zugang wählen und dazu leitfadengestützte Interviews mit Fachkräften Sozialer Arbeit über biografische Fragestellungen in der praktischen Arbeit führen und diese inhaltsanalytisch auswerten.

B1.02.1.9.1 Sträter, Birgitta S 20 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 224
Gesundheit

Forschungsinhalt

Wann ist man gesund und wann ist man krank? Wie beeinflusst soziale Ungleichheit gesundheitliche Ungleichheit? Vor welchen Herausforderungen in Bezug auf Gesundheit steht Soziale Arbeit?

Welche konkreteren Themen aus dem Bereich Gesundheit wollen Sie näher beleuchten?

Forschungsdesign

In diesem Seminar wählen wir einen quantitativen Forschungszustand. Wir entwickeln digitale Fragebögen (auf Grundlage von für das jeweilige Thema relevanten standardisierten Fragebögen) für eine Online-Befragung.

B1.02.1.10.1 Wen, Sebastian S 20 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 421
Gesellschaftliche Teilhabe im Kontext von Alter und Migration

In diesem Lehrforschungsprojekt möchten wir uns mit dem demografischen Wandel und einigen seiner massiven Konsequenzen für die Soziale Arbeit befassen. Wir werden wir uns fragen, welche Herausforderungen für die Soziale Arbeit aus der zunehmenden Alterung der Gesellschaft und der konstant hohen Migration aus anderen Gesellschaften entstehen und wie die Soziale Arbeit darauf reagieren kann. Dazu werden wir quantitativ forschen und die bereits erhobenen Daten der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften unter Verwendung von SPSS auswerten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.11.1 Wildfeuer, Armin S 20 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 006
Soziale Arbeit und Menschenrechte

In diesem Seminar, welches im ersten und zweiten Semester stattfindet, werden wir die Vorbereitung und Erarbeitung theoretischer Grundlagen für ein Forschungsprojekt im Kontext des Themas "Soziale Arbeit und Menschenrechte" sowie die dazu passende Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprozesses erarbeiten.

Soziale Arbeit ist ohne Bezug auf die Menschenrechte und daraus erwachsenden Schutzansprüche nicht vorstellbar. Silvia Staub-Bernasconi hat sogar die These aufgestellt, Soziale Arbeit sei insgesamt eine "Menschenrechtsprofession". Wir werden uns in diesem Seminar nach einer grundlegenden Einführung in die Geschichte und die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit insgesamt damit beschäftigen, die typischen Handlungsfelder Sozialer Arbeit aus menschenrechtlicher Sicht zu analysieren, dabei insbesondere ihre ethischen, juristischen und politischen Dimensionen auszuleuchten und konkrete Ansätze und Praxisbeispiele für menschenrechtliches Handeln in den Blick zu nehmen. Im Rahmen der durchzuführenden Forschungsprojekte (in Gruppen zu 5-6 Studierenden) werden wir einen qualitativen Forschungszugang (leitfadengestützte Interviews) wählen.

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.1.5 Edelbrock, Rainer S 6 1 Mo 10:00 - 11:30, 14tägl
Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Begleitseminar findet in digitaler Form statt.

B1.05.1.2.5 Frischknecht, Ulrich S 1 Di 11:45 - 13:15, woch
Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.3.5 Gottwald, Markus S 1 Di 14:15 - 15:00, woch
Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.4.5 Großheinrich, Nicola S 1 Mi 10:00 - 11:30, 14tägl
Bachelor-Thesis Begleitseminar

Hybrid

B1.05.1.5.5 Hermes, Michael S 15 1 Mi 10:00 - 11:30, Block (e)
Hermes, Michael S 15 1 Mi 10:00 - 11:30, Block (e)
Hermes, Michael S 15 1 Mi 10:00 - 11:30, Block (e)
Hermes, Michael S 15 1 Mi 10:00 - 11:30, Block (e)
Hermes, Michael S 15 1 Mi 10:00 - 11:30, Block (e)
Hermes, Michael S 15 1 Mi 10:00 - 11:30, Block (e)

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Blockveranstaltung vom 18.10.2023 - 18.10.2023, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.10.2023 - 25.10.2023, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.11.2023 - 08.11.2023, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.11.2023 - 22.11.2023, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 29.11.2023 - 29.11.2023, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.12.2023 - 06.12.2023, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum

B1.05.1.6.5 Hoff, Tanja S 1 Mo 17:45 - 19:15, 14tägl 407
Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.7.5	Kappler, Karolin	S		1		Di 09:00 - 10:00, online	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Das Kolloquium findet online via webex statt.							
B1.05.1.8.5	Keil, Gisela	S	8	1		Di 13:15 - 14:00, woch	305
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Das Seminar findet im Büro von Frau Keil statt.							
B1.05.1.9.5	Köhler, Thorsten	S		2		Fr 08:15 - 09:45, woch	
Bachelor-Thesis-Begleitseminar							
B1.05.1.10.5	Kröger, Danny	S		1		Mi 10:00 - 11:30, 14tägl	130
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
B1.05.1.11.5	Panreck, Isabelle- Christine	S		1		Mo 17:45 - 19:15, 14tägl	521
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
B1.05.1.12.5	Schmidt, Sabrina	S		1		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 16:00 - 17:30, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, 14tägl	320
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Das Kolloquium findet an folgenden Terminen statt: 04.10.2023, 18.10.2023 (ausnahmsweise von 16.00 - 17.30 Uhr), 15.11.2023, 06.12.2023, 20.12.2023 und 17.01.2024.							
Blockveranstaltung vom 12.09.2023 - 12.09.2023, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 04.10.2023 - 04.10.2023, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 18.10.2023 - 18.10.2023, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 15.11.2023 - 15.11.2023, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
B1.05.1.13.5	Steinfort- Diedenhofen, Julia	OS		1		Do 10:00 - 11:30, 14tägl	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Termine im Wintersemester (jeweils 10-11:30 Uhr):							
19. Oktober							
9., 16. und 30. November							
14. Dezember							
11. und 25. Januar							
Das Kolloquium findet online statt.							
B1.05.1.14.5	Sträter, Birgitta	S		1	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, 14tägl	503
Bachelor-Thesis Begleitseminar							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.05.1.15.5 **Verlinden, Karla** **S** **10** **1** **Mo 12:45 - 14:15, 14tägl**

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Kolloquium findet vierzehntägig im Büro (Raum 308) von Prof. Dr. Verlinden statt.

B1.05.1.16.5 **Wen, Sebastian** **S** **1** **Mi 14:15 - 15:45, 14tägl**

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Im BA & MA Thesis Begleitseminar nehmen alle Studierenden teil, die während des laufenden Semesters ihre BA oder MA Thesis bei Prof. Wen schreiben. Die BA/MA Arbeiten werden im Rahmen des Seminars durch die Verfasser_innen vorgestellt und gemeinsam im Plenum diskutiert. In der ersten Sitzung werden die jeweiligen Präsentations-Termine vergeben. Bitte melden Sie sich auch zur passenden Veranstaltung auf Ilias an.

Das Begleitseminar findet online statt.

B1.05.1.17.5 **Windolph, Joachim** **S** **2** **Di 13:15 - 14:45, woch** **307**

Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.18.5 **Müller, Annette** **S** **1** **Di 10:00 - 11:45, Block (e)**

Müller, Annette **S** **1** **Di 10:00 - 11:45, Block (e)**

Müller, Annette **S** **1** **Di 10:00 - 11:45, Block (e)**

Müller, Annette **S** **1** **Di 10:00 - 11:45, Block (e)**

Müller, Annette **S** **1** **Di 10:00 - 11:45, Block (e)**

Müller, Annette **S** **1** **Di 10:00 - 11:45, Block (e)**

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Eine Bachelorthesis zu verfassen, ist eine komplexe Aufgabe. Im Seminar erhalten die Studierenden das Angebot, ihre Interessen und erste Ideen vorzustellen. Diese werden dann weiter entwickelt und strukturiert, so dass ein schlüssiges Konzept entsteht. Kenntnisse zu den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden aufgefrischt und vertieft. Diese Lehrveranstaltung ist auch für MASA-Studierende geöffnet.

Blockveranstaltung vom 17.10.2023 - 17.10.2023, 10:00 - 11:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 31.10.2023 - 31.10.2023, 10:00 - 11:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.11.2023 - 07.11.2023, 10:00 - 11:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 14.11.2023 - 14.11.2023, 10:00 - 11:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 21.11.2023 - 21.11.2023, 10:00 - 11:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.11.2023 - 28.11.2023, 10:00 - 11:45 Uhr, Raum

B1.05.1.19.5 **Wiemert, Heike** **S** **1** **Di 13:00 - 14:30, 14tägl**

Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.20.5 **Löwenstein, Heiko** **S** **1** **Mo 14:15 - 15:45, 14tägl**

Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.21.5 **Motzke, Katharina** **S** **10** **1** **Di 14:15 - 15:45, 14tägl**

Bachelor-Thesis Begleitseminar

M6 Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.06.1.1.1	Motzke, Katharina Müller, Annette Schmidt, Sabrina Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	V	220	4	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	006
	Motzke, Katharina Müller, Annette Schmidt, Sabrina Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	V	220	4	ModPrüf	Mi 14:15 - 17:30, Block (e)	Audimax B
	Motzke, Katharina Müller, Annette Schmidt, Sabrina Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	V	220	4	ModPrüf	Mi 11:45 - 15:45, woch	Audimax B

Ringvorlesung: Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit - Gruppe 1

Die Veranstaltung findet als vierstündige Ringvorlesung statt. Jede_r beteiligte Dozent_in gestaltet ein bis drei der je vierstündigen Sitzungen.

Modul 6 wird über ein Lerntagebuch abgeprüft, das parallel zur Vorlesung zu führen ist.

Die Ringvorlesung findet mittwochs von 11:45 bis 13:15 Uhr und von 14:15 bis 15:45 Uhr statt.

Ausnahmen sind der **18. Oktober 2023 (14.15 bis 15.45 Uhr)** sowie der **25. Oktober (14.15 bis 15.45 und 16.00 bis 17.30 Uhr)**.

Blockveranstaltung vom 18.10.2023 - 18.10.2023, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 25.10.2023 - 25.10.2023, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Audimax B

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.06.1.2.1	Motzke, Katharina Müller, Annette Schmidt, Sabrina Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	V	220	4	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	A.M.
	Motzke, Katharina Müller, Annette Schmidt, Sabrina Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	V	220	4	ModPrüf	Mi 14:15 - 17:30, Block (e)	Audimax B
	Motzke, Katharina Müller, Annette Schmidt, Sabrina Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	V	220	4	ModPrüf	Mi 11:45 - 15:45, woch	Audimax B

Ringvorlesung: Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit - Gruppe 2

Die Veranstaltung findet als vierstündige Ringvorlesung statt. Jede_r beteiligte Dozent_in gestaltet ein bis drei der je vierstündigen Sitzungen.

Modul 6 wird über ein Lerntagebuch abgeprüft, das parallel zur Vorlesung zu führen ist.

Die Ringvorlesung findet mittwochs von 11:45 bis 13:15 Uhr und von 14:15 bis 15:45 Uhr statt.

Ausnahmen sind der **18. Oktober 2023 (14.15 bis 15.45 Uhr)** sowie der **25. Oktober (14.15 bis 15.45 und 16.00 bis 17.30 Uhr)**.

Blockveranstaltung vom 18.10.2023 - 18.10.2023, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 25.10.2023 - 25.10.2023, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum Audimax B

B1.06.2.1.1	Friedrichs, Pia	S	22	1	ModPrüf	Mo 09:00 - 12:00, Block (e)	120
	Friedrichs, Pia	S	22	1	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, 14tägl	324

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 1

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Montag, 09. Oktober von 09.00 bis 12.00 Uhr

Reguläre Termine, jeweils montags von 10.00 bis 11.30 Uhr: 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2023 und 15.01.2024

Blockveranstaltung vom 09.10.2023 - 09.10.2023, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 120

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.06.2.2.1	Friedrichs, Pia	S	22	1	ModPrüf	Mo 09:00 - 12:00, Block (e)	120
	Friedrichs, Pia	S	22	1	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, 14tägl	324

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 2

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Montag, 09. Oktober von 09.00 bis 12.00 Uhr

Reguläre Termine, jeweils montags von 10.00 bis 11.30 Uhr: 23.10., 06.11., 20.11., 04.12. und 18.12.2023

Blockveranstaltung vom 09.10.2023 - 09.10.2023, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 120

B1.06.2.3.1	Friedrichs, Pia	S	22	1	ModPrüf	Do 09:00 - 12:00, Block (e)	221
	Friedrichs, Pia	S	22	1	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, 14tägl	A.M.

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 3

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Donnerstag, 12. Oktober von 09.00 bis 12.00 Uhr

Reguläre Termine, jeweils montags von 11.45 bis 13.15 Uhr: 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2023 und 15.01.2024

Blockveranstaltung vom 12.10.2023 - 12.10.2023, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 221

B1.06.2.4.1	Friedrichs, Pia	S	22	1	ModPrüf	Do 09:00 - 12:00, Block (e)	221
	Friedrichs, Pia	S	22	1	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, 14tägl	A.M.

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 4

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Donnerstag, 12. Oktober von 09.00 bis 12.00 Uhr

Reguläre Termine, jeweils montags von 11.45 bis 13.15 Uhr: 23.10., 06.11., 20.11., 04.12. und 18.12.2023

Blockveranstaltung vom 12.10.2023 - 12.10.2023, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 221

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.06.2.5.1	Rosenfelder, Nadine S		22	1		Do 09:00 - 12:00, Block	006
	Rosenfelder, Nadine S		22	1		Di 14:15 - 15:45, 14tägl	421

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 5

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Donnerstag, 12. Oktober von 09:00 bis 12:00 Uhr

Reguläre Termine, jeweils dienstags von 14.15 bis 15.45 Uhr: 17.10., 31.10., 14.11., 28.11. und 12.12.2023

Blockveranstaltung vom 12.10.2023 - 12.10.2023, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 006

B1.06.2.6.1	Rosenfelder, Nadine S		22	1		Do 09:00 - 12:00, Block	006
	Rosenfelder, Nadine S		22	1		Di 16:00 - 17:30, 14tägl	421

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 6

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Donnerstag, 12. Oktober von 09:00 bis 12:00 Uhr

Reguläre Termine, jeweils dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr: 17.10., 31.10., 14.11., 28.11. und 12.12.2023

Blockveranstaltung vom 12.10.2023 - 12.10.2023, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 006

B1.06.2.7.1	Rosenfelder, Nadine S		22	1		Mi 10:00 - 13:00, Block	221
	Rosenfelder, Nadine S		22	1		Di 14:15 - 15:45, 14tägl	421

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 7

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Mittwoch, 11. Oktober von 10:00 bis 13:00 Uhr

Reguläre Termine, jeweils dienstags von 14.15 bis 15.45 Uhr: 24.10., 07.11., 21.11., 05.12. und 19.12.2023

Blockveranstaltung vom 11.10.2023 - 11.10.2023, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 221

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.06.2.8.1	Rosenfelder, Nadine S	S	22	1		Mi 10:00 - 13:00, Block	221
	Rosenfelder, Nadine S	S	22	1		Di 16:00 - 17:30, 14tägl	421

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 8

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Mittwoch, 11. Oktober von 10:00 bis 13:00 Uhr

Reguläre Termine, jeweils dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr: 24.10., 07.11., 21.11., 05.12. und 19.12.2023

Blockveranstaltung vom 11.10.2023 - 11.10.2023, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 221

B1.06.2.9.1	Kappler, Karolin	S	22	1	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block	Audimax B
	Kappler, Karolin	S	22	1	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, 14tägl	120

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 9

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Donnerstag, 12. Oktober von 10:00 bis 13:15 Uhr

Reguläre Termine, jeweils montags von 10:00 bis 11:30 Uhr: : 16.10., 30.10., 13.11., 27.11. und 11.12.2023

Blockveranstaltung vom 12.10.2023 - 12.10.2023, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum Audimax B

B1.06.2.10.1	Kappler, Karolin	S	22	1	ModPrüf	Do 14:15 - 17:45, Block	221
	Kappler, Karolin	S	22	1	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, 14tägl	120

Vertiefung der Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit - Gruppe 10

Die Wissenschaft Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Diese beiden Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuelle Soziale Arbeit als das verstehen zu lernen, was sie heute ist: eine sozialwissenschaftlich orientierte Handlungswissenschaft, und um Strukturen, Werdegang und Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit darzustellen.

Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Block: Donnerstag, 12. Oktober von 14:15 bis 17:45 Uhr

Reguläre Termine, jeweils montags von 10:00 bis 11:30 Uhr: 23.10., 6.11., 20.11., 4.12. und 18.12.2023

Blockveranstaltung vom 12.10.2023 - 12.10.2023, 14:15 - 17:45 Uhr, Raum 221

M7 Geschichte der Sozialen Arbeit LE 1 (1. Semester)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.07.1.1.1 Gottwald, Markus S 32 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 221
Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit (Gruppe 1)**

Als eine für sich stehende, ein distinktes Wissens- und Ausbildungssystem repräsentierende sowie akademisch fundierte und disziplinär klar umrissene Profession, ist die „Soziale Arbeit“ noch verhältnismäßig jung. Ihre so verstandene Profilierung vollzieht sich erst seit wenigen Jahrzehnten und kann auch heute noch als im Gange befindlich angesehen werden. Zu tun hat dies u.a. damit, dass die heutige „Soziale Arbeit“ eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern vereint, die sich ihrerseits aus je spezifischen Berufstraditionen, Rechtsgebieten, Trägerlandschaften, Hilfen, Diensten und Maßnahmen konstituieren. Für die Konstitution der Profession „Soziale Arbeit“ stellen sich damit zwangsläufig Fragen nach dem eigenen Selbstverständnis bzw. einer eigenen Identität. Gerade dies verleiht der Frage nach der Professionsgeschichte im Studium der Sozialen Arbeit eine besondere Relevanz. In diesem Sinne ist es das Ziel des Seminars, die Entstehung der Sozialen Arbeit als Profession in seinen unterschiedlichen Entwicklungspfaden und Verästelungen zu rekonstruieren: Aus welchen Tätigkeitsfeldern bzw. gesellschaftlich für bearbeitungswürdig erachteten Problemen ging die Soziale Arbeit hervor? Welche gesellschaftlichen bzw. politischen Entwicklungen und Wandlungsprozesse lagen dem zu Grunde? Welche Berufs- und Ausbildungstraditionen gingen in die heutige Soziale Arbeit ein? Welche Persönlichkeiten trieben die Professionalisierung und Professionsbildung voran? Wie sah der Alltag in den früheren Tätigkeitsfeldern aus? Wie nahmen die damaligen ‚Sozialarbeiter:innen‘ ihre Tätigkeiten selbst wahr?

**B1.07.1.2.1 Gottwald, Markus S 32 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 321
Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit (Gruppe 2)**

Als eine für sich stehende, ein distinktes Wissens- und Ausbildungssystem repräsentierende sowie akademisch fundierte und disziplinär klar umrissene Profession, ist die „Soziale Arbeit“ noch verhältnismäßig jung. Ihre so verstandene Profilierung vollzieht sich erst seit wenigen Jahrzehnten und kann auch heute noch als im Gange befindlich angesehen werden. Zu tun hat dies u.a. damit, dass die heutige „Soziale Arbeit“ eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern vereint, die sich ihrerseits aus je spezifischen Berufstraditionen, Rechtsgebieten, Trägerlandschaften, Hilfen, Diensten und Maßnahmen konstituieren. Für die Konstitution der Profession „Soziale Arbeit“ stellen sich damit zwangsläufig Fragen nach dem eigenen Selbstverständnis bzw. einer eigenen Identität. Gerade dies verleiht der Frage nach der Professionsgeschichte im Studium der Sozialen Arbeit eine besondere Relevanz. In diesem Sinne ist es das Ziel des Seminars, die Entstehung der Sozialen Arbeit als Profession in seinen unterschiedlichen Entwicklungspfaden und Verästelungen zu rekonstruieren: Aus welchen Tätigkeitsfeldern bzw. gesellschaftlich für bearbeitungswürdig erachteten Problemen ging die Soziale Arbeit hervor? Welche gesellschaftlichen bzw. politischen Entwicklungen und Wandlungsprozesse lagen dem zu Grunde? Welche Berufs- und Ausbildungstraditionen gingen in die heutige Soziale Arbeit ein? Welche Persönlichkeiten trieben die Professionalisierung und Professionsbildung voran? Wie sah der Alltag in den früheren Tätigkeitsfeldern aus? Wie nahmen die damaligen ‚Sozialarbeiter:innen‘ ihre Tätigkeiten selbst wahr?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.1.3.1 Kröger, Danny S 32 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 006

Soziale Arbeit - eine historische Reflexion

Inwiefern stand Soziale Arbeit nicht immer auf der richtigen Seite in der Geschichte, sondern hat sich auch an Menschen schuldig gemacht, die sie eigentlich unterstützen und beschützen sollte? Was hat unsere Profession mit der Erfindung des Adventskalenders zu tun? Warum heißt der Studiengang „Soziale Arbeit“, wenn die Fachkräfte sich nicht nur Sozialarbeiter:innen, sondern auch Sozialpädagoge:innen nennen? Warum findet das Studium hauptsächlich an HAWen (Hochschulen der angewandten Wissenschaften) und kaum an Universitäten statt, wo aber wiederum Sozialpädagogik studiert werden kann?

Die Antworten auf diese und weitere Fragen ergeben sich bei einer Auseinandersetzung mit der Geschichte Sozialer Arbeit. Denn, dass sie – in Form von vielen verschiedenen Handlungsfeldern, Einrichtungen und Trägern sowie Konzepten und Methoden – ein zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft ist, kann als Ergebnis historischer Entwicklungs- und Wandlungsprozesse verstanden werden, deren Beginn zum Teil Jahrhunderte zurückliegt.

Neben Einsichten in diese historischen Prozesse Sozialer Arbeit lernen die Student:innen auch Strategien zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit kennen.

Die Bereitschaft zu Textstudium und aktiver Seminargestaltung wird vorausgesetzt.

Literatur: Amthor, R.-C. (2012). Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim u.a.: Beltz Juventa

B1.07.1.4.1 Molzberger, Rita S 32 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch Audimax B

Teilnehmen, Teilgeben, Teilsein: 'Teilhabe' aus historischer Perspektive

Als zentrale Voraussetzung für Teilhabe stehen Selbstbestimmung und „Autonomie“ in Form von Beteiligung und Teilnahme auf allen Ebenen des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im Fokus. Gleichzeitig ist der Begriff „Teilhabe“ eigentümlich unscharf und weist Überschneidungen zu „Partizipation“ und „Inklusion“ auf, was nicht zuletzt auf historische Gegebenheiten zurückzuführen ist. Zudem hat „Teilhabe“ an unterschiedlichen Stellen Eingang in die deutsche Gesetzessprache gefunden. Im Seminar werden wir uns dieser Begriffsvielfalt in historisch-systematischer Weise widmen und uns gemeinsam fragen, was Menschen dazu befähigt, teilzunehmen, teilzuhaben und Teil zu sein. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht.

B1.07.1.5.1 N.N., S 30 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch Historische Vergewisserungen zur Genese der Sozialen Arbeit aus der Sozialpädagogik und der Sozialarbeit

In der Lehrveranstaltung wird zu Beginn ein Überblick über die Entwicklungsgeschichte (ab der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts) der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin gegeben. Anhand ausgewählter Texte werden im Anschluss daran die Entwicklungsstränge der Sozialpädagogik und der Sozialarbeit in Theorie und Praxis exemplarisch erörtert und kritisch (unterscheidend) in ihrer Bedeutung für die heutige Soziale Arbeit reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.1.6.1 Schäfer, Stefan S 32 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 219

Jugend - Bewegung - Bildung: Historische und aktuelle Perspektiven auf die Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit, das auf eine lange Geschichte zurückblicken kann. Das Seminar zeichnet diese Geschichte von der Jugendbewegung am Übergang zum 20. Jahrhundert, erste Formen der Institutionalisierung in der Weimarer Republik und die Gleichschaltung von Jugend und Jugendarbeit im Nationalsozialismus über die Neukonstitution der Kinder- und Jugendarbeit nach dem Zweiten Weltkrieg und die Jugendzentrumsbewegung der 1970er Jahre bis zur Professionalisierung des Feldes seit den 1980er Jahren nach und legt damit eine Grundlage zum besseren Verständnis heutiger Kinder- und Jugendarbeit, die sich an den lebensweltlichen Erfahrungen, Bedürfnissen und Interessen von Jugendlichen orientiert und sich als Ort der non-formalen Bildung etabliert hat.

B1.07.1.7.1 Schmidt, Sabrina S 30 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch Audimax B

Klassiker_innen Sozialer Arbeit

Die heutige Soziale Arbeit in Deutschland ist geprägt von ihrer historischen Berufsgeschichte, die im deutschen Kaiserreich mit der Herausbildung des Sozialstaates beginnt. Aber auch schon zuvor gab es Formen organisierter Hilfeleistungen. Dabei lassen sich in der Geschichte der Sozialen Arbeit unterschiedliche Deutungsmuster zu Armut und Hilfsbedürftigkeit identifizieren, die es in diesem Seminar herauszuarbeiten und zu diskutieren gilt. Dies erfolgt anhand der Lektüre und Gegenüberstellung verschiedener "Klassiker_innen" wie Thomas von Aquin, Juan Luis Vives, August Hermann Francke, Jean-Jacques Rousseau, Karl Marx und Friedrich Engels, Johann Hinrich Wichern, Herman Nohl sowie Alice Salomon.

Eine aktive Seminarteilnahme und Lektüre der Basistexte werden erwartet.

B1.07.1.8.1 Steinfort-Diedenhofen, Julia S 32 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 221

Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit (Gruppe 1)

Das Seminar bietet Studierenden einen Überblick über die geschichtlichen Wurzeln sozialer Berufe. Die heutigen Aufgaben der Praxis werden in ihrem geschichtlichen Kontext betrachtet. Wir werden uns dazu mit wichtigen historischen Dokumenten, Werten, Handlungsfeldern und sozialpolitischen Rahmenbedingungen der unterschiedlichen Epochen beschäftigen und finden so in der Studienengangsphase einen Zugang zum beruflichen Handeln und einen grundlegenden Überblick über die Traditionslinien von Disziplin und Profession Sozialer Arbeit.

Basislektüre zum Seminar (bitte vorab besorgen und spätestens in die zweite Sitzung mitbringen): Amthor, Ralph-Christian (2016): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. 2., überarbeitete Auflage. [Beltz Juventa](#) (Weinheim und Basel)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.07.1.9.1	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	32	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, online	
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	32	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	A.M.

Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit (Gruppe 2)

Das Seminar bietet Studierenden einen Überblick über die geschichtlichen Wurzeln sozialer Berufe. Die heutigen Aufgaben der Praxis werden in ihrem geschichtlichen Kontext betrachtet. Wir werden uns dazu mit wichtigen historischen Dokumenten, Werten, Handlungsfeldern und sozialpolitischen Rahmenbedingungen der unterschiedlichen Epochen beschäftigen und finden so in der Studienengangsphase einen Zugang zum beruflichen Handeln und einen grundlegenden Überblick über die Traditionslinien von Disziplin und Profession Sozialer Arbeit.

Basislektüre zum Seminar (bitte vorab besorgen und spätestens in die zweite Sitzung mitbringen): Amthor, Ralph-Christian (2016): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. 2., überarbeitete Auflage. [Beltz Juventa](#) (Weinheim und Basel)

Die erste Lehrveranstaltung am **16.10.2023** findet **digital** im Webex-Raum von Frau Steinfort-Diedenhofen statt, den Sie unter dem nachfolgenden Link beitreten können:

<https://katho.webex.com/meet/j.steinfort-diedenhofen>

M7 Systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit LE 2 (3. Semester)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.07.2.1.3	Freise, Josef	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	219
	Freise, Josef	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	219
	Freise, Josef	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	219
Systematische Zugänge zu versöhnungsorientierter Sozialer Arbeit							

Unter Versöhnung verstehen wir „eine prozesshafte Wende zu einer beiderseitigen – oder allseitigen – positiven, dauerhaften Grundhaltung des gegenseitigen Vertrauens, der Bereitschaft zueinander zu stehen und miteinander die Zukunft zu gestalten unter Menschen oder Menschengruppen, die sich Leiden, Schäden, Verluste, Erniedrigungen angetan haben und irgendwie ablehnend oder feindlich zueinander gestanden haben.“ (Juan Gutierrez, Leiter des Guernica Peace Research Centers).

Prozesse der Versöhnung werden in der Wissenschaft u.a. philosophisch, theologisch, psychologisch, pädagogisch, sozialwissenschaftlich und politikwissenschaftlich reflektiert und analysiert.

In der Wissenschaft der Sozialen Arbeit werden verschiedene Theorieansätze in einzelnen versöhnungsorientierten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit interdisziplinär miteinander verknüpft. Als versöhnungsorientierte Handlungsfelder anzusehen sind beispielsweise die Traumapädagogik im Kontext der Migrationssozialarbeit mit Geflüchteten, die Kommunale Konfliktberatung, die Mediation bei ethnisch aufgeladenen Konflikten im Gemeinwesen, die Vergangenheitensaufarbeitung in Gruppen und Gesellschaften, die einen Krieg hinter sich haben, Zuhör- und Austauschprojekte (Compassionate Listening) in gespaltenen Gesellschaften und die Familienmediation bei familiären Krisen und in der Trennungs- und Scheidungsberatung.

In diesem Seminar werden die wissenschaftlichen Versöhnungsansätze im Dialog mit dem Dozenten von den Studierenden erarbeitet. In Gruppen wird die Bedeutung der Theorieansätze für einzelne versöhnungsorientierte Handlungsfelder diskutiert; anschließend werden sie im Plenum vorgestellt.

Der erste Blocktag (1. Oktober) dient der Vorstellung des Wissenschaftstableaus zur Versöhnungsthematik und der Einteilung der Arbeitsgruppen. In der Zeit bis zum 2. und 3. Blocktag vertiefen die einzelnen Studierenden je einen Theorieansatz und treffen sich als Arbeitsgruppen zur Reflexion eines Handlungsansatzes versöhnungsorientierter Sozialer Arbeit. Diese werden dann am 2. und 3. Blocktag (4./5. November) vorgestellt und reflektiert.

Da die Erarbeitung des Seminarthemas diskursiv in Gruppen und im Plenum erfolgt, wird eine vollständige Teilnahme an allen drei Seminartagen vorausgesetzt. Bei unvorhergesehener Abwesenheit beispielsweise wegen Krankheit ist eine Ersatzleistung zu erbringen, mit der der verpasste Inhalt nachgearbeitet wird.

Blockveranstaltung vom 17.11.2023 - 17.11.2023, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 18.11.2023 - 18.11.2023, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 25.11.2023 - 25.11.2023, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

B1.07.2.2.3	Hermes, Michael	S	25	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	224
Übergänge im Lebensverlauf							

Übergänge durchziehen unseren gesamten Lebensverlauf: Neben Übergängen im Bildungssystem und in der Arbeitswelt, sehen wir uns auch persönlich stetig mit neuen Übergängen konfrontiert. Ob diskutiert als Chance oder Risiko, werden Übergänge und ihre Begleitung, Gestaltung und Bewältigung immer häufiger auch mit Konzepten Sozialer Arbeit in Verbindung gebracht. Im Seminar wird die Thematik "Übergänge" in drei verschiedenen Themenblöcken systematisch erschlossen: Nach einer Betrachtung theoretischer Grundlagen, erfolgt ein Übertrag der Thematik auf die Praxis in den diversen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Abschließend werden Methoden der Sozialen Arbeit mit Blick auf die Thematik beleuchtet und vor diesem Hintergrund (neu) bewertet und reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.07.2.3.3	Kappler, Karolin	S	15	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, online	
	Kappler, Karolin	S	15	2	ModPrüf	Do 13:15 - 20:00, Block	329
	Kappler, Karolin	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block	120
	Kappler, Karolin	S	15	2	ModPrüf	Sa 08:00 - 17:00, Block	120
	Kappler, Karolin	S	15	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, online	

"Mach's Besser" - AWO Social Hackathon

Der Mach's besser! | AWO Social Hackathon bringt Studierende aus verschiedenen Studiengängen online zusammen, die über knapp 48 Stunden neue, spannende Lösungen für soziale Fragestellungen entwickeln sollen. Dabei stehen ihnen Mentor*innen und Coaches aus sechs AWO-Verbänden und deren Partner*innen mit ihrem Expert*innen- und Fachwissen zur Seite. Am Ende winken tolle Preise und die Möglichkeit, die entwickelten Ideen nachhaltig (mit -)umzusetzen.

Bei dem ursprünglich für Informatiker*innen entwickelten Format des Hackathons handelt es sich um eine Veranstaltung, bei der sich - nunmehr häufig interdisziplinäre - Teams zusammenfinden, um gemeinsam Lösungen für eine interessante und / oder drängende Fragestellung zu entwickeln. Der Begriff Hackathon setzt sich zusammen aus "Hacking" und "Marathon" und bedeutet dabei so viel wie Lösungsentwicklung in einem festen, zusammenhängenden Zeitrahmen. In der Regel finden Hackathons über mehrere Tage und Nächte statt - die Teams legen dabei selbst fest, wer im Team wann woran arbeitet. Ziel ist es, am Ende des Hackathons eine handfeste / anschauliche Lösung vorzubringen, die dann einer Jury vorgestellt und durch diese bewertet werden kann.

Der Hackathon findet an den Blocktagen online und in Präsenz statt. Die Einführungsveranstaltung findet online statt. Eine Hausarbeit im Nachgang zum Hackathon ist als Prüfungsleistung möglich.

Blockveranstaltung vom 23.11.2023 - 23.11.2023, 13:15 - 20:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 24.11.2023 - 24.11.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 25.11.2023 - 25.11.2023, 08:00 - 17:00 Uhr, Raum 120

B1.07.2.4.3	Kröger, Danny	S	30	2	ModPrüf	Di 13:15 - 14:15, Block (e)	006
	Kröger, Danny	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:30, Block (e)	006
	Kröger, Danny	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:30, Block (e)	006
	Kröger, Danny	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:30, Block (e)	006
	Kröger, Danny	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:30, Block (e)	006

Rassismuskritische Soziale Arbeit

In der "Global Definition of Social Work" wird u.a. die Achtung der Vielfalt als ein zentrales Prinzip Sozialer Arbeit genannt. Doch was bedeutet dies konkret für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession mit Blick auf Rassismus? Die Studierenden nähern sich einer rassismuskritischen Sozialen Arbeit systematisch an. Sie erwerben zum einen bezugswissenschaftliches Basiswissen zu den verschiedenen Definitionen sowie zu den Erscheinungsformen und den Ausmaßen von Rassismen. Zum anderen lernen sie verschiedene Ansätze der Sozialen Arbeit kennen, die Rassismen kritisch bearbeiten.

Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Dienstag, 17.10.23 um 13:15 Uhr statt.

Blockveranstaltung vom 17.10.2023 - 17.10.2023, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 17.11.2023 - 17.11.2023, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 24.11.2023 - 24.11.2023, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 01.12.2023 - 01.12.2023, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 08.12.2023 - 08.12.2023, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.5.3 Hoff, Tanja Löwenstein, Heiko S 20 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 321

Inklusion als fachliche und gesellschaftliche Aufgabe Sozialer Arbeit

Als Profession, die "dort eingreift, wo Menschen mit ihrer Umwelt in Interaktion treten", ist es zentrale Aufgabe Sozialer Arbeit, die Teilhabe von Menschen am sozialen Leben zu unterstützen. Inklusion als gesellschaftliches Ziel meint explizit, den Ausschluss oder die Separation von Menschen aufgrund bestimmter Merkmale (z. B. Beeinträchtigung, Krankheit, Migration, Lebensalter etc.) zu überwinden und gleichberechtigte Zugänge zu schaffen, indem Strukturen geöffnet und barrierearmer gestaltet werden. Sozialer Arbeit, die "gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen" fördert, kommt dabei eine zentrale Rolle zu - sowohl praktisch als auch im Bereich eigenständiger Theorieentwicklung. Daher findet der Stellenwert sozialer Inklusion und ihre konzeptuelle Ausarbeitung in einschlägigen Theorien Sozialer Arbeit zentrale Berücksichtigung. Zudem werden die Bezüge zu Konzepten relevanter Nachbardisziplinen herausgearbeitet.

B1.07.2.6.3 N.N., S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch

Systematische Zugänge zu Partizipation und Marginalisierung

Soziale Arbeit kann - in einem theoretischen Zugang - als Partizipationswissenschaft verstanden werden. Praktisches Ziel ist somit die Teilhabe und Teilnahme von marginalisierten Gruppen von Menschen. Als *Reflexive* Wissenschaft und Profession hinterfragt Soziale Arbeit - in einem anderen theoretischen Zugang - die Stigmatisierung von Menschen und Gruppen. Aus dieser Sicht ist zu fragen: Wer legt fest, welche Menschen marginalisiert sind oder sein sollen? Und wer definiert warum die Inhalte und Ziele von Partizipation? Die Lehrveranstaltung widmet sich der entsprechenden Ambivalenz verschiedener systematischer Zugänge samt ihrer Normativität.

B1.07.2.7.3 Rosenfelder, Nadine S 25 2/3 Do 10:00 - 11:30, woch 006

Soziale Arbeit für Kinder mit chronischer Erkrankung und oder Behinderung

Häufig unterscheiden sich Lebenswelten von Kindern mit chronischer Erkrankung und oder Behinderung stark von gleichaltrigen Kindern ohne Beeinträchtigung, was auch an der sozialgesetzlich verankerten und in Organisationen umgesetzten Separierung der o.g. Zielgruppe liegt. Zukünftig werden unter Berücksichtigung der „inkluisiven Lösung“ im SGB VIII jedoch vermehrt Fragen der Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe aufkommen.

Für Sozialarbeiter_innen/Sozialpädagog_innen der Kinder- und Jugendhilfe ist deswegen relevant, die o.g. Zielgruppe mit ihrer Lebenssituation besser zu verstehen. Das Seminar wird neben der Begriffsklärung („Erkrankung“ – „Behinderung“) zunächst ausgesuchte Behinderungen oder Syndrome des Kindesalters vertiefen. Anschließend werden anhand empirischer Erkenntnisse zur Lebenssituation von Kindern mit Erkrankung oder Behinderung mögliche Empfehlungen für Soziale Arbeit formuliert. Es ist geplant, betroffene Eltern oder Sozialarbeiter_innen aus der Praxis mit ihren Sichtweisen ins Seminar einzuladen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.8.3 **Szynkiewicz, Thomas** **S** **30** **2** **ModPrüf** **Mo 08:15 - 09:45, woch** **224**

Soziale Arbeit in strukturellen Problemkorridoren sozialer Ungleichheit

Soziale Ungleichheiten bestimmen sowohl direkt als auch indirekt unser aller Lebenswirklichkeit. Als Betroffene oder Beobachter_innen geraten wir im Alltag auf unterschiedliche Arten und Weisen in den Kontakt damit. Sei es die unmittelbare Präsenz von Armut im öffentlichen Raum wie beispielsweise Obdachlosigkeit oder aber weniger öffentliche Problemlagen, wie schwache Einkommensverhältnisse die zu Altersarmut führen können.

Die Profession Sozialer Arbeit legitimiert sich unter Beauftragung durch Mehrfachmandate als handelnde Akteurin zur Auflösung oder Verminderung der Folgen sozialer Ungleichheit und steht damit vor der Herausforderung, Lösungsprozesse für komplexe Problemlagen zu gestalten.

Während des Seminars betreten die Studierenden, aufbauend auf ihrem Vorwissen zu sozialen Strukturen, unterschiedliche strukturelle Problemkorridore sozialer Ungleichheit. Dabei werden diese systematisch mit Handlungsbezügen Sozialer Arbeit verwoben.

B1.07.2.9.3 **Wildfeuer, Armin** **OS** **20** **2/3** **ModPrüf** **Mo 17:45 - 19:15, woch** **online**

Sozial- und professionsethische Zugänge zur Sozialen Arbeit (Gruppe 1)

Professionen unterscheiden sich von rein auf Anordnungen durchgeführten Dienstleistungen dadurch, dass das durch hohe Autonomie geprägte Handeln ihrer Mitglieder nicht nur von Recht und Gesetz geleitet ist, sondern auch hoher ethischer Standards bedarf, um der Zielsetzung der Profession zu entsprechen. Insbesondere auch Fachkräfte der Profession Soziale Arbeit sind in ihrem beruflichen Alltag ständig mit ethischen Fragen und Dilemmasituationen konfrontiert. Sie müssen in der Lage sein, diese angemessen zu bewältigen und sittlich begründet zu rechtfertigen. Die auf internationaler wie nationaler Ebene ausgearbeitete Berufsethik der Sozialen Arbeit bietet hierfür Orientierung. Die berufsethischen Grundlagen der Sozialen Arbeit sind freilich in ihrer Bedeutung nicht zu verstehen, ohne auch einen Blick auf ihre historischen Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen sowie deren sozial-ethischen und sozialphilosophischen Rahmenbedingungen wie etwa die Menschenrechte zu werfen.

B1.07.2.10.3 **Wildfeuer, Armin** **S** **20** **2/3** **ModPrüf** **Do 11:45 - 13:15, woch** **A.M.**

Sozial- und professionsethische Zugänge zur Sozialen Arbeit (Gruppe 2)

Professionen unterscheiden sich von rein auf Anordnungen durchgeführten Dienstleistungen dadurch, dass das durch hohe Autonomie geprägte Handeln ihrer Mitglieder nicht nur von Recht und Gesetz geleitet ist, sondern auch hoher ethischer Standards bedarf, um der Zielsetzung der Profession zu entsprechen. Insbesondere auch Fachkräfte der Profession Soziale Arbeit sind in ihrem beruflichen Alltag ständig mit ethischen Fragen und Dilemmasituationen konfrontiert. Sie müssen in der Lage sein, diese angemessen zu bewältigen und sittlich begründet zu rechtfertigen. Die auf internationaler wie nationaler Ebene ausgearbeitete Berufsethik der Sozialen Arbeit bietet hierfür Orientierung. Die berufsethischen Grundlagen der Sozialen Arbeit sind freilich in ihrer Bedeutung nicht zu verstehen, ohne auch einen Blick auf ihre historischen Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen sowie deren sozial-ethischen und sozialphilosophischen Rahmenbedingungen wie etwa die Menschenrechte zu werfen.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.1.3 Heuel, Guido S 25 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 304
Alter und Altern in der Gesellschaft

Alle Betrachtungen, die sich gegenwärtig mit dem Thema des menschlichen Alterns und der Situation der Älteren in unserer Gesellschaft befassen, sind an Grundannahmen gebunden, die neu und einmalig sind. Sie beziehen sich auf eine „alternde Gesellschaft“, die historisch einzigartig sind und völlig neue Herausforderungen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Altersfragen, die Praxis der Sozialen Arbeit mit alten Menschen und die Sozial- und Altenpolitik mit sich bringt.

Es geht um die Veränderung und die Konsequenzen eines sich verändernden Altersaufbaus der Bevölkerung, der sich besonders in der modernen Welt auszeichnet. Viele Veränderungsprozesse erkennen wir erst in der Retroperspektive und können als Nachhink-Effekt (Elias, 1987 S. 281) bezeichnet werden. Im Rahmen der Lebensverlaufsforschung lassen sich unterschiedliche institutionelle Strukturen betrachten, die unser Leben leiten und beeinflussen.

Trotz aller Individualität der Moderne ist jeder Lebenslauf eingebettet in gesellschaftliche Prozesse, soziale Formate, die neben der Strukturgebung über Chancen und Beschränkungen entscheiden.

Dabei ist uns bewusst, dass es keine Gleichheit geben wird. Trotz alledem gibt es im Laufe des Lebens Übergänge, Einflüsse und Wendepunkte, die je nach Option mitentscheidend sind für die Chancenverteilung bzw. Entfaltungschancen im Leben.

Einzelne Punkte werden fokussiert dargestellt. Leitend ist dabei die Frage, wie kann ich gut altern?

B1.08.1.2.3 Keil, Gisela S 32 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 421
Systemische Beratung - Gruppe 1

Der Wissensbestand der systemischen Beratung wird in diesem Modul an Fallbeispielen eingeübt. Auf der Basis einer systemischen Diagnose werden Hypothesen gebildet, die unter Einbezug des organisationalen Kontextes (Jugendamt, Beratungsstelle, Familienhilfe u.a.) für die Entwicklung von Lösungsperspektiven genutzt werden sollen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden für die Erstellung eines Hilfeplans weiterverwandt.

B1.08.1.3.3 Klein, Jennifer S 25 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, woch 321
Konzepte und Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

In Fortsetzung des Seminars vom Sommersemester werden Theorie- und Handlungskonzepte verschiedener Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt, analysiert und entwickelt. Ausgehend von vorliegenden Konzepten, Finanz- und Trägerstrukturen und unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse ist in diesem Semester die Erarbeitung persönlicher Handlungskonzepte für die Tätigkeit in Feldern der Kinder- und Jugendhilfe Ziel des Seminars.

Es findet eine Vertiefung u.a. der Bereiche Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendbildungsarbeit, der verschiedenen Hilfen zur Erziehung inkl. Soziale Gruppenarbeit mit Jugendlichen, Jugendberatung, Jugendsozialarbeit, Jugendhilfe und Schule, sowie Digitalisierung/ Mediatisierung als aktuelle Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe, statt.

In praktischen Übungen werden, eingebettet in Konzeptionskreisläufe, Situationsanalysen und Fallbesprechungen unter Berücksichtigung sozialräumlicher und interdisziplinärer Ansätze durchgeführt sowie Methodenkenntnisse entwickelt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.4.3	Kröger, Danny	S	26	2	ModPrüf	09:00 - 16:00, Block (m)	118
	Kröger, Danny	S	26	2	ModPrüf	Do 10:00 - 16:00, Block (e)	329

Grundlagen konzeptionellen Handelns in der Migrationsgesellschaft

Das Seminar knüpft an die Inhalte der gleichnamigen Lehrveranstaltung aus dem Sommersemester an und vertieft sie. Die Studierenden lernen allgemeine Leitprinzipien konzeptionsorientierten Handelns in der Migrationsgesellschaft kennen und werden zu einer professionellen Tätigkeit im Handlungssystem Soziale Arbeit befähigt, um der migrationsbegingten Diversität angemessen begegnen zu können.

Blockveranstaltung vom 09.10.2023 - 11.10.2023, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 12.10.2023 - 12.10.2023, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 329

B1.08.1.5.3	Lake, Katrin	S	30	2	ModPrüf	Mo 09:00 - 18:00, Block (e)	224
	Lake, Katrin	S	30	2	ModPrüf	Di 09:00 - 18:00, Block (e)	Audimax B
	Lake, Katrin	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	120
	Lake, Katrin	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 11:00, online	

"Kann man da noch was machen?!" Haltung, Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

„Kann man da noch was machen?!“ lautet der Titel des Buches von Laura Gelhaar (2016), die in ihrem Buch über ihren Alltag und die dortigen (ableistischen) Erfahrungen als junge Frau im Rollstuhl berichtet. Das Zitat soll mit leichtem Sarkasmus zeigen, dass in der Begegnung von Menschen mit Behinderungen die Haltung eine große Rolle spielt. Dies gilt natürlich im Besonderen für die Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen.

In diesem Seminar lernen Sie über zwei Semester unterschiedliche Perspektiven auf Behinderungen, Konzepte von Inklusion und Partizipation sowie Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennen. Dabei werden Sie sensibilisiert Ableismus und ableistische Strukturen und Praxen zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Außerdem werden Methoden der Gesprächsführung vor allem im Beratungskontext von Menschen mit Behinderungen vermittelt.

Im Rahmen des Seminars sind Begegnungen und der Austausch mit Personen mit Behinderungen sowie Sozialarbeiter*innen aus dem Arbeitsfeld vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 09.10.2023 - 09.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 01.12.2023 - 01.12.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 120

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.08.1.6.3	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Fr 13:00 - 17:00, Block	004
	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	325
	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Fr 13:00 - 17:00, Block	004
	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	224

Systemische Beratung - Gruppe 2

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse über Systeme und die systemtheoretische Denkweise für die Beratung vorgestellt. An Fallbeispielen wird die Denk- und Wirkweise der entwicklungsorientierten, strukturellen und analytischen Beratung aufgezeigt. Hierbei wird die systemische Bedeutung der Kontextklärung erarbeitet sowie die diagnostischen Möglichkeiten der Beratungsarbeit vorgestellt. Die Studierenden lernen systemisches Denken in der Beratung grundlegend zu verstehen, sowie ein Bewusstsein für den Kontext eines Systems zu entwickeln. Sie üben sich darin, Problemzusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Ressourcenzusammenhänge zu erkennen.

Blockveranstaltung vom 17.11.2023 - 17.11.2023, 13:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 18.11.2023 - 18.11.2023, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 01.12.2023 - 01.12.2023, 13:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 02.12.2023 - 02.12.2023, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 224

B1.08.1.7.3	Sellner, Nora	S	20	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	006
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Konzepte der Wohnungsnotfallhilfe

Die Konzepte der Wohnungsnotfallhilfe sind vielfältig und in den letzten dreißig Jahren zu einem differenzierten Hilfesystem herangewachsen. Die Wohnungsnotfallhilfe in Deutschland hat den Auftrag wohnungslose Menschen, von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen und Menschen, die in unzumutbaren Lebensverhältnissen leben, professionell zu unterstützen und ihnen bedarfsgerechte Hilfen anzubieten. Auf der Grundlage rechtlicher Bestimmungen und mit dem Fokus auf die bestehenden Hilfen gem. §67ff. SGB XII (Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten) wird das Hilfesystem (Prävention, Notversorgung, Kontakt- und Fachberatungsstellen, ambulante und stationäre Angebote) der Wohnungsnotfallhilfe systematisch erschlossen. Hierbei werden die theoretischen Hintergründe, Konzepte, Methoden und Schnittstellen zu anderen Hilfesystemen erarbeitet und ein stetiger Bezug zur Praxis hergestellt. Darüber hinaus werden die Haltung, die notwendigen Kernkompetenzen und die relevanten Aufgabenbereiche eines Sozialarbeiters in der Wohnungsnotfallhilfe betrachtet und diskutiert.

B1.08.1.8.3	Steinfort-Diedenhofen, Julia	S	32	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	120
--------------------	-------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Alter(n) lernen - Konzepte und Methoden der Altenarbeit, Altenhilfe und Altersbildung

Im zweiten Teil des Seminars werden wir Fragen und Herausforderungen des "gelingende Alterns" weiter erarbeiten und gemeinsam diskutieren.

M9 Theorien Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.1.3	Hermes, Michael Löwenstein, Heiko Motzke, Katharina Müller, Annette Schönig, Werner	V	220	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	Audimax B

Ringvorlesung: Theorien der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

In der Vorlesung geht es um Fragen wie: Was ist eine Theorie? Braucht Soziale Arbeit Theorien? Welche Theorien gibt es in der Sozialen Arbeit? Welche Funktionen haben Theorien für das Handeln in der Praxis? Ziel der Vorlesung ist es, die Bedeutung von Theorien für die Handlungspraxis und die professionsbezogene Identitätsbildung herauszuarbeiten und einen Überblick über zentrale ältere und neuere Theorieansätze und ihre Vertreter_innen zu vermitteln.

B1.09.1.2.3	Hermes, Michael Löwenstein, Heiko Motzke, Katharina Müller, Annette Schönig, Werner	V	220	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	Audimax B
--------------------	--	----------	------------	----------	----------------	-------------------------------	----------------------

Ringvorlesung: Theorien der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

In der Vorlesung geht es um Fragen wie: Was ist eine Theorie? Braucht Soziale Arbeit Theorien? Welche Theorien gibt es in der Sozialen Arbeit? Welche Funktionen haben Theorien für das Handeln in der Praxis? Ziel der Vorlesung ist es, die Bedeutung von Theorien für die Handlungspraxis und die professionsbezogene Identitätsbildung herauszuarbeiten und einen Überblick über zentrale ältere und neuere Theorieansätze und ihre Vertreter_innen zu vermitteln.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.2.2.5	Es Sebti, Corinna Reif, Lydia	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	321
	Es Sebti, Corinna Reif, Lydia	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	321
	Es Sebti, Corinna Reif, Lydia	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	321

Das Hilfeplanverfahren im Bereich der Hilfen zur Erziehung

In dem Seminar wird das Hilfeplanverfahren, welches einen komplexen Beratungs-, Aushandlungs- und Steuerungsprozess im Rahmen des sozialrechtlichen Dreiecksverhältnisses zwischen Leistungsempfänger, Leistungsgewährer (öffentliche Verwaltung) und Leistungserbringer umschreibt, vorgestellt. Anhand der Hilfen zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII) sollen die fachlichen und organisatorischen Grundzüge und rechtlichen Rahmenbedingungen von öffentlichen und freien Trägern sowie das Zusammenwirken aller Beteiligten exemplarisch erarbeitet werden.

Die Studierenden erhalten in dem Seminar damit einerseits einen Überblick über die in § 36 SGB VIII unter der Überschrift "Mitwirkung, Hilfeplan" gesetzlich definierten Anforderungen an das Verfahren, erlernen andererseits Techniken und Methoden zur Bedarfsermittlung, Zielformulierung im Hilfeplangespräch und Dokumentationssystemen.

Blockveranstaltung vom 21.10.2023 - 21.10.2023, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 18.11.2023 - 18.11.2023, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 25.11.2023 - 25.11.2023, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 321

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.3.5	Löwenstein, Heiko	S		2	ModPrüf	Mo 10:00 - 17:00, Block (e)	321
	Löwenstein, Heiko	S		2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, Block (e)	320
	Löwenstein, Heiko	S		2	ModPrüf	Di 11:30 - 13:15, Block (e)	106
	Löwenstein, Heiko	S		2	ModPrüf	Di 13:15 - 17:00, Block (e)	320
	Löwenstein, Heiko	S		2	ModPrüf	10:00 - 17:00, Block (m)	

Sportsozialarbeit

Als Folge der Übernahme von Methoden aus dem psychotherapeutischen, beraterischen und pädagogischen Methodenspektrum während der jüngeren Professionalisierungshistorie wurde eine „Verkopfung“ der Sozialen Arbeit beklagt: Damit ist gemeint, dass die Sprache zum dominierenden Medium professioneller Intervention geworden sei. Der damit verbundene Zugang über die Ratio sei hochschwierig und nicht immer geeignet. Körper, Bewegung und sinnliche Erfahrung wurden demgegenüber vernachlässigt und in den Bereich der Freizeitgestaltung an den Rand professioneller Aufmerksamkeit gedrängt. Doch gerade da der Sport zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten zählt, stellt er einen attraktiven Zugang zu Adressatinnen und Adressaten dar – gerade wenn verbale Zugänge scheitern oder unangemessen sind. Mittels Sport und Bewegung kann unmittelbar am eigenen Leib Selbstwirksamkeit erfahren werden oder Teil einer Gemeinschaft zu sein. Z. B. erleben deviante Jugendliche, dass sie erfolgreicher sind, wenn sie den Umgang mit Regeln beherrschen, sich sensibel auf Mitmenschen einstellen und im Team kooperieren. Vereine können als Katalysator für soziale Teilhabe erschlossen werden. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung lernen, Grenzen zu spüren, zu respektieren und zu überschreiten.

Ziel des Seminar ist es, das professionelle Handlungsspektrum durch lebensweltorientierte und inklusive Breitensportangebote zu erweitern. Im konsequenten Bezug zu Theorien der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik, der Bewegungspädagogik und der Körpersoziologie sollen Spiel, Sport und Bewegung als Medium professioneller Intervention erschlossen werden. Adressatenorientierte Angebote werden davon ausgehend auch gemeinsam praktiziert und sollen selbst angeleitet werden können.

Am 09.10.2023 findet das Seminar in R 321 an der Katho in Präsenz statt.

Die bewegungspraktischen Anteile finden am 10. und 12.10.2023 am Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim (Hackenbroicher Str. 66b, 50259 Pulheim) statt.

Am 11.10. entwickeln die Seminarteilnehmer_innen in Gruppen eigene Sport- und Bewegungsangebote, die sie konzeptionell fundieren; dafür bitte ganztags Selbststudienzeit einplanen.

Blockveranstaltung vom 09.10.2023 - 09.10.2023, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 11:30 - 13:15 Uhr, Raum 106

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 13:15 - 17:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 11.10.2023 - 12.10.2023, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.4.5 Motzke, Katharina S 20 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 323 Schulsozialarbeit

An vielen Schulen sind Schulsozialarbeiter_innen tätig. Sie sind Ansprechpartner_innen für Schüler_innen bei Problemen allgemeiner Art, die nicht direkt mit dem Unterricht zu tun haben. Schulsozialarbeit ist eine eigenständige, im Schulalltag verankerte Institution, die verschiedene Leistungen der Jugendhilfe wie Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, sowie die Förderung der Kinder in Familien miteinander verbindet. Für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern öffnet die Schulsozialarbeit neue Zugänge zum Leistungsangebot der Jugendhilfe und erweitert deren präventive, integrative und kurative Handlungsmöglichkeiten.

Im Seminar erkunden wir gemeinsam das Handlungsfeld - theoretisch mittels Fachliteratur und praktisch im Austausch mit Schulsozialarbeiter_innen vor Ort in der Schule.

B1.10.2.5.5 N.N., S 20 2 Mo 17:45 - 19:30, woch Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit in der Straffälligenhilfe, Jugendgerichtshilfe und Obdachlosenhilfe

In diesem Seminar erfolgt, auf der Basis ethnographischer Zugänge, eine reflexive und kritische Beschäftigung mit gängigen Konzepten und Methoden.

Darauf aufbauend werden Zugänge zu einer für die entsprechenden Handlungsfelder eigenen Erarbeitung von Konzepten und Methoden erschlossen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.6.5	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Mo 09:00 - 15:00, Block (e)	221
	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Di 09:00 - 15:00, Block (e)	421
	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	224
	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 13:15, Block (e)	320

Konzepte Körper- und Bewegungsorientierter Sozialer Arbeit

Laut der DBSH (2014) werden Klienten*innen durch die Soziale Arbeit in ihrer Autonomie und Selbstbestimmung gefördert. Gesellschaftliche Veränderungen,

soziale Entwicklungen und der soziale Zusammenhalt sind nur einige der Bereiche Sozialer Arbeit. Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die gemeinsame Verantwortung

und darüber hinaus die Achtung der Vielfalt auf vielfältigen Ebenen bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Zur Förderung dieser hohen Ziele nutzen Sozialpädagogen*innen

unterschiedliche Methoden, u.a. den Zugang über Sport und Bewegung. Im Umgang mit sozialen Problemen kann der Sport in einigen Bereichen Ressourcen zur Bewältigung

und Veränderung mobilisieren.

Dem Sport wird häufig ein erzieherischer, kompetenzfördernder, integrativer oder auch präventiver Charakter zugeschrieben, wenn die Angebote in Kinder und Jugendhilfeeinrichtungen

strukturiert angeboten werden. Sport kann, unter fachlich fundierter Anleitung ein Mittel der sozialpädagogischen Praxis werden und genau an diesem Punkt, setzt dieses Seminar an.

Wir werden uns u.a. mit der Möglichkeit von Sport und Bewegungsangeboten beschäftigen. Sie, als Studierenden werden vor allem praktisch in die Lage versetzt, bewegungs-,

tanz und sportorientierte Angebote zu entwickeln, anzuleiten und im Anschluss zu reflektieren.

Anlehnend an Theorien von Bourdieu, Luhmann oder auch der psychomotorischen Praxis von Renate Zimmer (Professorin für Sportwissenschaft) werden wir neben den Potenzialen

solcher Angebote, ebenfalls Barrieren sowie Grenzen beleuchten. In diesem Zusammenhang werden wird die 17 SDGs (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung), entwickelt von der

UN-Generalversammlung anschneiden. Im Zuge dieser Ziele werden zukünftige Veranstaltungen im Bereich Sport modifiziert und könnten eine Verbindung zu Sozialer Arbeit herstellen, oder ?

Mit dieser Frage werden wir uns ebenfalls im Seminar auseinandersetzen.

Blockveranstaltung vom 09.10.2023 - 09.10.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 221

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 14.10.2023 - 14.10.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 11.12.2023 - 11.12.2023, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 320

B1.10.2.7.5	Schäfer, Stefan	S	20	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	329
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Konzepte und Methoden der außerschulischen Jugendbildungsarbeit

Als Teil von Kinder- und Jugendarbeit bildet die Außerschulische Bildung ein eigenständiges Arbeits-, Diskurs- und Forschungsfeld der Sozialen Arbeit, das zwar im Vergleich zu anderen Bereichen Sozialer Arbeit eher randständig,

aber darum nicht minder relevant ist. Das Seminar konzentriert sich auf Konzepte und Methoden der außerschulischen Jugendbildungsarbeit und macht damit anschaulich, wie in diesem Feld gearbeitet wird, welches Verständnis

von professioneller Bildungsarbeit dabei zum Ausdruck kommt und wie die hier relevanten Handlungsprinzipien und Arbeitsweisen auch in anderen Arbeitsfeldern die Bildungsarbeit genutzt werden können.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.8.5 Windolph, Joachim S 20 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 006

Trauerarbeit als menschliche Antwort auf die Krise Tod

Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser, Hospize, aber auch Drogenhilfen, AIDS-Beratungsstellen u.a.m. können ein Ort der Konfrontation nicht nur mit dem Sterben, sondern auch mit dem Tod selbst sein. Wie können Profis der Sozialen Berufe auf den Tod reagieren und den Trauernden begegnen? Welche Rechte, welche Pflichten gibt es angesichts des Todes?

Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Themenfeldern: Trauermodelle, "normale und erschwerte Trauer", Trauererleben bei Kindern, Grenzen und Ressourcen der Trauergestaltung in Sozialen Organisationen, Rituale und fördernde Begleitung, Angebote der Hospizbewegung.

Das Seminar ist NICHT geeignet für Studierende, die diese Veranstaltung schon Rahmen von Modul 16 besucht haben.

B1.10.3.2.5 Keil, Gisela S 15 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 429
Keil, Gisela S 15 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, Block (e) 106

Systemische Gesprächsführung

Die Studierenden lernen in diesem Seminar die systemischen Gesprächsführungs- und Interventionstechniken kennen und handhaben. Sie üben die systemische Grundhaltung der Neutralität, Allparteilichkeit und Zirkularität ein. Sie lernen auf der Basis dieser Grundhaltung das Beratungsrepertoire in der Beratung von Einzelnen und Familien anzuwenden, einen Beratungskontrakt zu schließen, im Prozess zu arbeiten und den Abschluß einer Beratung zu gestalten.

Die Studierenden sind in der Lage- lösungs und ressourcenorientierte Fragen zu stellen- die Sichtweise des Systems über sich selber mittels Reframing und positiver Konnotation zu verändern- mittels zirkulärer Fragen die Interaktion im System sichtbar zu machen- durch Skulpturarbeit mit dem emotionalen Zustand des Systems zu arbeiten- eine persönliche Haltung als Berater zu entwickeln und die Problembeschreibungen von Klienten respektvoll zu behandeln- Wahrnehmungszustände der Klienten zu erkennen und hiermit in der Beratung umzugehen- Die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme durch Joining und Techniken aus dem NLP- anzuwenden- prozessorientiert zu arbeiten- mittels Genogrammarbeit mit mehrgenerationalen Phänomenen zu arbeiten.

Blockveranstaltung vom 04.12.2023 - 04.12.2023, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 106

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.3.5	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	324
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	324
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	324

Gesprächsführung und Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen professioneller Gesprächsführung und Beratung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe. Zunächst werden grundsätzliche Aspekte fachlicher Kommunikation vorgestellt: die Gestaltung und Strukturierung von Gesprächssituationen (z.B. Hilfeplan-, Beratungs- oder Krisengespräche), die Reflexion von Gesprächsrollen und Gesprächshaltungen sowie Formen konstruktiver Kommunikation. Auf dieser Basis werden praxisbezogene Kommunikationsmodelle, Beratungsmethoden, Interventions- und Stabilisierungstechniken erarbeitet, die den komplexen Anforderungen im Spannungsfeld von Erziehungshilfen, Krisenberatung und Kindeswohlgefährdung Rechnung tragen. Die Studierenden erhalten Angebote zur praktischen Übung und Selbsterfahrung in unterschiedlichen Gesprächsrollen und -situationen sowie Raum zur Reflexion und Verankerung.

Blockveranstaltung vom 09.12.2023 - 09.12.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 16.12.2023 - 16.12.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 20.01.2024 - 20.01.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

B1.10.3.4.5	Lochmann, Martina	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block	324
	Lochmann, Martina	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block	324
	Lochmann, Martina	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block	219

Systemische Gesprächsführung

In der sozialen Arbeit treffen die Akteure auf ganz unterschiedliche Problemlagen, Bewältigungsstrategien und nicht zuletzt Persönlichkeiten. Doch wie kann es gelingen, mit diesen Menschen in deren ganz besonderen Lebenslagen in Kontakt zu treten und diesen auch konstruktiv zu gestalten? Die systemische Gesprächsführung bietet dazu viele Antworten, indem sie vor allem Fragen stellt.

In diesem Seminar geht es zunächst um Grundlagen und Grundhaltung, aus denen sich systemisches Handeln ergibt. Fragetechniken werden erlernt, Reframing und Methoden wie reflektierendes Team/Position werden geübt und die Bandbreite systemischen Handelns mit Einzelnen, Familien und Netzwerken beleuchtet.

Blockveranstaltung vom 28.10.2023 - 28.10.2023, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 25.11.2023 - 25.11.2023, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 09.12.2023 - 09.12.2023, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.5.5	Schuler, Birgitta	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	329
	Schuler, Birgitta	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	329
	Schuler, Birgitta	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	329
	Schuler, Birgitta	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	329

Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit

Menschen können sich verändern und entwickeln, wenn sie sich wahrgenommen, akzeptiert und verstanden fühlen. Professionelle

Gesprächsführung gestaltet Beziehung aus einer solchen respektvollen Haltung heraus und schafft damit die Rahmenbedingungen für mögliche

Entwicklung.

In diesem Methoden-Seminar geht es um die Grundlagen der professionellen Gesprächsführung in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Nach einem kurzen Überblick über Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken bildet die Klientenzentrierte Gesprächsführung den

Schwerpunkt des Seminars. Gemeinsam erarbeiten wir einen Leitfaden, der Ihnen in professionellen Gesprächssituationen Orientierung geben

kann und sich inhaltlich individuell füllen lässt.

Da wir uns immer auch im Spannungsfeld von Möglichkeiten und Grenzen des (Beratungs-)Gespräches bewegen, ist die Reflexion der

eigenen Haltung ebenfalls ein wichtiger Baustein dieses Seminars. So erweitern sie Ihre methodische Handlungskompetenz und fühlen sich

gleichzeitig in Ihrem professionellen Rollenbewusstsein gestärkt.

Blockveranstaltung vom 21.10.2023 - 21.10.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 28.10.2023 - 28.10.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 04.11.2023 - 04.11.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 18.11.2023 - 18.11.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 329

B1.10.3.6.5	Schulz, Hannah	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	329
	Schulz, Hannah	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	329
	Schulz, Hannah	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	329

Gesprächsführung

In der sozialen Arbeit werden viele Gespräche geführt. Sie finden mit unterschiedlichen Gesprächspartnern, Settings, Dauer und Inhalten statt. Um diese Professionell führen zu können braucht es Schlüsselkompetenzen, die auf (fast) alle Bereiche angewandt werden können. Dafür erarbeiten wir Grundhaltungen, die einen guten Kontakt ermöglichen und lernen Grundregeln der verbalen und non-verbalen Kommunikation. Außerdem werden wir Kommunikationsmethoden des NLP entdecken und in entspannter Atmosphäre miteinander ausprobieren.

Eine hybride Form der Lehre ist nicht möglich.

Blockveranstaltung vom 25.11.2023 - 25.11.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 02.12.2023 - 02.12.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 09.12.2023 - 09.12.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.7.5	Tölle, Jan	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block	521
	Tölle, Jan	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block	521
	Tölle, Jan	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block	521

Gespräche in Gruppen gestalten und leiten

Professionelle Gesprächsführung ist ein zentrales Format Sozialer Arbeit, ob im fachlichen Austausch mit Kolleg*innen oder in der Arbeit mit Adressat*innen/Klient*innen. Dabei werden in professionellen Gesprächen über Anlässe, Themen und Anliegen informiert, Probleme und die Sichtweisen darauf erhellte, Konflikte ausgetragen und systematisch Handlungsmöglichkeiten erschlossen (vgl. Wendt 2021).

In diesem Seminar wird vorrangig Gesprächsführung in und mit Gruppen beleuchtet. Dieses Setting ist einerseits gekennzeichnet durch eine erhöhte Komplexität, birgt andererseits jedoch auch große Potentiale durch die Mehrperspektivität und Ressourcenvielfalt der Gruppe.

Das Seminar dient als Experimentierraum, in dem Gespräche in verschiedenen Rollen erlebt werden, um Erfahrungen zu sammeln und Fähigkeiten einzuüben.

Blockveranstaltung vom 04.11.2023 - 04.11.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 02.12.2023 - 02.12.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 13.01.2024 - 13.01.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 521

B1.10.4.2.5	Frischknecht, Ulrich	S	30	2	ModPrüf	Sa 08:00 - 18:00, Block	421
	Sträter, Birgitta	S					
	Frischknecht, Ulrich	S	30	2	ModPrüf	Sa 08:00 - 18:00, Block	421
	Sträter, Birgitta	S					
	Frischknecht, Ulrich	S	30	2	ModPrüf	Sa 08:00 - 18:00, Block	421
	Sträter, Birgitta	S					

Besondere Herausforderungen in der Einzelfallhilfe

In der Arbeit mit Adressat_innen – insbesondere in der Einzelfallhilfe - können verschiedene Situationen entstehen, die eine gute und konstruktive Zusammenarbeit erschweren. Neben formalen Auffälligkeiten im Kontakt (z.B.: Schweigen, Logorrhoe) und inhaltlichen Besonderheiten (z.B.: Suizidalität, Persönlichkeitsstörungen) wird auch der Umgang mit Verhaltensweisen thematisiert, die den persönlichen Raum des/der Sozialarbeitenden berühren (z.B.: Privater Kontakt, Verliebtheit, Kritik). Ausgewählte Problemstellungen werden besprochen und diskutiert. Die Erprobung hilfreicher Handlungskompetenzen erfordert die aktive Mitarbeit in Rollenspielen. Bedingung zur Teilnahme am Seminar ist daher die Mitarbeit in Rollenspielen und die Bereitschaft diese audiovisuell zum Zwecke des Feedbacks aufzuzeichnen. Dies dient einem individuell nachvollziehbaren und korrigierbaren Kompetenzerwerb. Die Audio-/Videoaufzeichnung werden gemäß der Datenschutzbestimmungen angefertigt (und verarbeitet). Anhand der Themengebiete erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Grenzen der Sozialen Arbeit und entsprechendem Delegations- und Verweisungswissen sowie dem Wissen zu verfügbaren Unterstützungsangeboten wie Inter- bzw. Supervision und Selbsterfahrung. Theoretischer Input erfolgt in der Großgruppe, für die Übungen und Rollenspiele wird das Seminar in Kleingruppen unterteilt.

Blockveranstaltung vom 04.11.2023 - 04.11.2023, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 18.11.2023 - 18.11.2023, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 02.12.2023 - 02.12.2023, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.3.5	Funke, Wilma	S	16	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	101
	Funke, Wilma	S	16	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	101
	Funke, Wilma	S	16	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	101

Einführung in verhaltenstherapeutische Methoden

Ziel ist das Kennenlernen einer der wichtigsten Interventionsmethoden in ihren Grundlagen (Lerntheorien, kognitive und emotionale Aspekte, achtsamkeitsbasierte Methoden) und Anwendungsmöglichkeiten. Hierzu werden Streiflichter zu einigen, häufig vorkommenden psychischen Beeinträchtigungen, wie z.B. depressive und Angststörungen, gesetzt.

In der letzten Veranstaltung findet zur Lernzielüberprüfung ein einstündiges Kolloquium statt.

Blockveranstaltung vom 28.10.2023 - 28.10.2023, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 04.11.2023 - 04.11.2023, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 18.11.2023 - 18.11.2023, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 101

B1.10.4.4.5	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219

Verhaltensorientierte Beratung - Gruppe 1

Verhaltensorientierte Beratung nutzt die vorliegenden Erkenntnisse aus Lerntheorie und Verhaltenstherapie, um KlientInnen zur eigenständigen Bewältigung psychosozialer Problemlagen zu befähigen. Innerhalb der Psychotherapieforschung ist die Wirksamkeit des verhaltenstherapeutischen Methodenrepertoires empirisch bisher am besten belegt. Im Rahmen der verhaltensorientierten Beratung werden entsprechende Beratungs- und Interventionsmethoden für Settings außerhalb der klassischen Psychotherapie nutzbar gemacht.

Im Seminar werden für den Bereich der Sozialen Arbeit beraterrelevante Grundlagen der Lerntheorie und Verhaltenstherapie vertieft sowie verschiedene Methoden der verhaltensorientierten Beratung und Interventionen vorgestellt und eingeübt. Hierzu gehören u.a. die Bedeutung von Verhaltensmodifikation als wissenschaftliche Methode in der Sozialen Arbeit, Verhaltens- und funktionale Bedingungsanalysen, verschiedene kognitive Methoden und Selbstmanagement-Ansätze (Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstbewertung und Selbstverantwortung).

Zur prozessorientierten Lernbegleitung wird am ersten Blocktag gemeinsam ein Online-Termin im Umfang von 3 Zeitstunden vereinbart; dieser ist bei Teilnahme am Seminar verpflichtend.

Blockveranstaltung vom 21.10.2023 - 21.10.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 28.10.2023 - 28.10.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 04.11.2023 - 04.11.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.5.5	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219

Verhaltensorientierte Beratung - Gruppe 2

Verhaltensorientierte Beratung nutzt die vorliegenden Erkenntnisse aus Lerntheorie und Verhaltenstherapie, um KlientInnen zur eigenständigen Bewältigung psychosozialer Problemlagen zu befähigen. Innerhalb der Psychotherapieforschung ist die Wirksamkeit des verhaltenstherapeutischen Methodenrepertoires empirisch bisher am besten belegt. Im Rahmen der verhaltensorientierten Beratung werden entsprechende Beratungs- und Interventionsmethoden für Settings außerhalb der klassischen Psychotherapie nutzbar gemacht.

Im Seminar werden für den Bereich der Sozialen Arbeit beratungsrelevante Grundlagen der Lerntheorie und Verhaltenstherapie vertieft sowie verschiedene Methoden der verhaltensorientierten Beratung und Interventionen vorgestellt und eingeübt. Hierzu gehören u.a. die Bedeutung von Verhaltensmodifikation als wissenschaftliche Methode in der Sozialen Arbeit, Verhaltens- und funktionale Bedingungsanalysen, verschiedene kognitive Methoden und Selbstmanagement-Ansätze (Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstbewertung und Selbstverantwortung).

Zur prozessorientierten Lernbegleitung wird am ersten Blocktag gemeinsam ein Online-Termin im Umfang von 3 Zeitstunden vereinbart; dieser ist bei Teilnahme am Seminar verpflichtend.

Blockveranstaltung vom 02.12.2023 - 02.12.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 16.12.2023 - 16.12.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 13.01.2024 - 13.01.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

B1.10.4.6.5 Edelbrock, Rainer OS 20 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, online Zeit- und Selbstmanagement

Das Seminar bietet Hilfestellung für die konstruktive und kreative Planung, Strukturierung und Erledigung der eigenen Aufgaben, sowohl in beruflichen als auch in privaten Kontexten. Durch die Anwendung konkreter Methoden wird der persönliche „Workflow“ ersichtlich und erfahrbar. Die Reflexion der eigenen (meist unbewussten) Vorgehensweise bei der Planung und Erledigung von Aufgaben und die Offenheit für Experimente mit neuen Sicht- und Arbeitsweisen bilden dabei die Voraussetzung für die Entwicklung individueller Produktivität (= Ziel des Seminars). Individuelle Produktivität ist stets personengebunden, weshalb zugehörige Themen wie Selbstfürsorge, Selbstentwicklung und Selbsterkenntnis theorie- und praxisbezogen behandelt werden.

Das Seminar findet online statt: die erste und letzte Sitzung zur oben angegebenen Zeit, alle anderen Sitzungen finden asynchron statt. Begleitende Unterstützung durch den Dozenten ist fortlaufend gegeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.7.5 Rosenfelder, Nadine S 20 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 224

Die professionelle Organisation - Bedeutung für Soziale Arbeit

Weit über 90% der Sozialarbeiter_innen in Deutschland befinden sich in einem Angestelltenverhältnis. Soziale Arbeit ist „organisierte Hilfe“ (Bommers & Scherr 2012), findet also in und durch Organisationen statt. Sie ist insofern herausgefordert, sich Fragen der Organisationsgestaltung anzunähern. Das Seminar arbeitet mit dem Organisationsbegriff unter systemtheoretischer Perspektive nach Niklas Luhmann und Stefan Kühl. Es wird eruiert, wie Merkmale von Organisationen professionelle Arbeit beeinflussen. Hierfür werden neben einschlägiger Literatur ausgesuchte Folgen von Stefan Kühls Podcast „Der ganz formale Wahnsinn“ sowie Fallbespiele aus der Praxis der Studierenden verwendet.

B1.10.4.10.5 Steinfort- S 20 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 325

**Diedenhofen, Julia
Windolph, Joachim**

Was am Ende trägt - Spiritualität und Altenarbeit

Spiritualität gilt als Ressource für Lebensgestaltung und Krisenbewältigung, auch unabhängig von einer konkreten religiösen Zuordnung. Im Alter spitzt sich die Grundfrage des Lebens zu, in biografischer Bilanzierung und im Wissen um die letzte Lebensphase: Worauf kann ich mich letztendlich verlassen?

Das interdisziplinäre Seminar befragt Spiritualität aus theologischer und geragogischer Sicht auf ihre Wirkung hin und prüft dabei die Bedeutsamkeit für Menschen im Alter und für Organisationen der Seniorenarbeit.

B1.10.4.11.5 Serafin, Marc S 18 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:30, Block 004

Serafin, Marc S 18 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:30, Block 004

Serafin, Marc S 18 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:30, Block 004

Beratung und Intervention bei hocheskalierten Elternkonflikten und Eltern-Kind-Entfremdung

Auf einer fortgeschrittenen Stufe der Konfliktspannung übernehmen mächtige Gefühle die Regie über das Handeln und können im Fall elterlicher Trennungen zu heftigen und erbitterten Kämpfen zwischen den getrennten Eltern führen. Verständigung und Einigung erscheinen nicht möglich oder sind nur von kurzer Dauer. Gerichtliche Verfahren reißen sich wiederkehrend hintereinander. Die familiäre Situation ist durch eine fortdauernde feindliche Spannung zwischen den Eltern gekennzeichnet. Das Erleben und Empfinden der Kinder gerät den Eltern dabei zunehmend bis ganz aus dem Blick. Für die betroffenen Kinder und Jugendlichen stellt die fortgesetzte familiäre Spannung eine hohe Belastung dar. Nicht selten gehen Kontaktabbrüche und Kontaktverlust zu einem der beiden Eltern bis hin zu emotionaler Entfremdung diesem gegenüber damit einher. Die Folge sind deutlich erhöhte Risiken für eine ausgeglichene sozial-emotionale Entwicklung der betroffenen Kinder und Jugendlichen.

Für die professionellen HelferInnen stellen hocheskalierte Elternkonflikte eine besondere Herausforderung dar. Sie adressieren gleichzeitig eine gemeinsame Kinderschutz Aufgabe für das Helfersystem.

Das Lesen zentraler Schlüsselmerkmale hochkonflikthafter Verläufe elterlicher Trennungen sowie das Verstehen der familiären Dynamik, die zum Auftreten von Eltern-Kind-Entfremdung führt, stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Auf Basis der gewonnenen Analyse wird praktische Methodenkompetenz für die Beratung und Intervention bei konflikthafter Elterntrennungen vermittelt.

Das Seminar ist als Vertiefungsseminar zum Grundlagenseminar M10 B1 ...„Hilfreich beraten bei elterlichen Trennungen“ angelegt.

Blockveranstaltung vom 04.11.2023 - 04.11.2023, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 18.11.2023 - 18.11.2023, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 09.12.2023 - 09.12.2023, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 004

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.12.5	Kröger, Markus	S	30	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	325
	Kröger, Markus	S	30	2	ModPrüf	Block (Sa)	

Erlebnispädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Elemente und Techniken

Erlebnispädagogische Konzepte und Methoden aus der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Durch die theoretische Erarbeitung und das praktische Training verschiedener Ansätze und Techniken sammeln und reflektieren die Teilnehmer_innen Erfahrungen und Kenntnisse für den Einsatz in Feldern der Jugendhilfe. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die erlebnispädagogische Elemente und Techniken ausprobieren möchten. Schwerpunkte sind hierbei neben Interaktionsübungen, Klettern und Kanufahren.

Kostenbeitrag pro Studierende_r: € 50,00

1. Termin: Freitag, 12.01.2024 von 14:00 - 17:00 Uhr in Raum 325 (Vorbereitung Exkursion, Theorie der Erlebnispädagogik)
2. Termin: Freitag, 19.01.2024 bis Sonntag, 21.01.2024

Seminarort: Jugendzentrum Stadt Wesseling (Taunusstraße 1)

Programm: Indoor-Klettern, Kanu fahren, Interaktionsübungen, etc.

Kooperationspartner: 10 Geflüchtete aus der Ukraine im Alter v. 14 bis 17 Jahren (betreut v. Jugendamt Wesseling)

Dieses Seminar ist Bestandteil der internen erlebnispädagogischen Zusatzqualifikation.
Blockveranstaltung vom 12.01.2024 - 12.01.2024, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

B1.10.4.13.5	Kröger, Markus	S	30	2	ModPrüf	Block (Sa)
---------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------

Erlebnispädagogik: Konzeption und Training (Exkursion)

In diesem Seminar werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erlebnispädagogik in Handlungskonzepte umgesetzt.

Die Teilnehmer_innen entwickeln entsprechend ihrer Ressourcen praxisorientierte Konzepte für die erlebnispädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und führen diese in Kooperation mit der Partnergruppe des Jugendamtes Wesseling vor Ort durch. Das Seminar findet statt als prozessorientierte Maßnahme über eine Woche, im Selbstversorgerhaus v. „Natur Bewegt dich e.V.“ in Woffelsbach am Rursee vom 03.10. - 09.10.2023.

Programmpunkte sind u.a.: Natursport in der Erlebnispädagogik (Felsklettern, Kanu fahren, Interaktionsübungen, etc.) sowie die Selbstversorgung.

Der Teilnehmerbeitrag für dieses Seminar beläuft sich auf € 280,00 pro Person.

Kooperationspartner: ca. 10 junge Menschen im Alter v. 13 bis 17 Jahren (Soziale Gruppenarbeit gem. § 29 SGB VIII v. Jugendamt Wesseling)

Dieses Seminar ist Bestandteil der hochschulinternen Zusatzqualifikation BEO, kann jedoch auch als eigenständiges Seminar in Modul 10 LE 4 belegt werden.

Bitte beachten: Es können max. 30 Studierende teilnehmen, nach Ende der Online-Wahl wird bei mehr Anmeldungen ausgewählt:

Vorrang haben dann Teilnehmer_innen der BEO-Zusatzqualifikation sowie Studierende höherer Semester. Eine verbindliche TN-Bestätigung erhalten Sie nach Abschluss der Online-Anmeldung.

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.12.1.1.3 Jox, Rolf VÜ 55 1 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, 14tägl 221
Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1**

In dieser Veranstaltung werden Inhalte und Fälle aus den im Veranstaltungstitel genannten Rechtsgebieten behandelt.

Die Veranstaltung findet 14täglich statt und beginnt am 19.10.2023.

**B1.12.1.2.3 Jox, Rolf VÜ 55 1 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, 14tägl 221
Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2**

In dieser Veranstaltung werden Inhalte und Fälle aus den im Veranstaltungstitel genannten Rechtsgebieten behandelt.

Die Veranstaltung findet 14täglich statt und beginnt am 26.10.2023.

**B1.12.1.3.3 Bartels, Clemens VÜ 55 1 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, 14tägl A.M.
Bartels, Clemens VÜ 55 1 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, Block (e) A.M.**

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 3

In dieser Übung werden Fälle aus den im Veranstaltungstitel genannten Rechtsgebieten behandelt.

Die Veranstaltung findet 14täglich statt und beginnt am 16.10.2023 .

Blockveranstaltung vom 06.11.2023 - 06.11.2023, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum A.M.

**B1.12.1.4.3 Bartels, Clemens VÜ 55 1 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, 14tägl A.M.
Bartels, Clemens VÜ 55 1 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, Block (e) A.M.**

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 4

In dieser Übung werden Fälle aus den im Veranstaltungstitel genannten Rechtsgebieten behandelt.

Die Veranstaltung findet 14täglich statt und beginnt am 23.10.2023 .

Blockveranstaltung vom 30.10.2023 - 30.10.2023, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum A.M.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.12.2.1.3 **Everding, Sandra** **SÜ** **55** **1** **ModPrüf** **Do 08:15 - 09:45, 14tägl** **221**
Sozialleistungs-und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit - Gruppe 1
Die Veranstaltung findet 14täglich statt und beginnt am **19.10.2023** .

B1.12.2.2.3 **Everding, Sandra** **SÜ** **55** **1** **ModPrüf** **Do 08:15 - 09:45, 14tägl** **221**
Sozialleistungs-und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit - Gruppe 2
Die Veranstaltung findet 14täglich statt und beginnt am **26.10.2023**.

B1.12.2.3.3 **Everding, Sandra** **SÜ** **55** **1** **ModPrüf** **Do 10:00 - 11:30, 14tägl** **221**
Sozialleistungs-und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit - Gruppe 3
Die Veranstaltung findet 14täglich statt und beginnt am **19.10.2023**.

B1.12.2.4.3 **Everding, Sandra** **SÜ** **55** **1** **ModPrüf** **Do 10:00 - 11:30, 14tägl** **221**
Sozialleistungs-und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit - Gruppe 4
Die Veranstaltung findet 14täglich statt und beginnt am **26.10.2023**.

B1.12.3.1.3 **Schermaier-Stöckl, VÜ** **110** **2** **ModPrüf** **Mi 16:00 - 17:30, woch** **Audimax**
Barbara **B**
Schermaier-Stöckl, VÜ **110** **2** **ModPrüf** **Mi 17:45 - 19:15, Block (e)** **Audimax**
Barbara **B**

Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 2 (Gruppe 1)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind. Im Sommersemester werden die Grundzüge des Sozialversicherungsrechts gelehrt, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Recht der Rehabilitation und Teilhabe.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in 2 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

Die Veranstaltung findet in Präsenz kombiniert mit Blended-Learning-Selbststudium laut Zeitplan in ILIAS statt.

Blockveranstaltung vom 08.11.2023 - 08.11.2023, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum Audimax B

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.12.3.2.3	Schermaier-Stöckl, Barbara	VÜ	110	2	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	A.M.
	Schermaier-Stöckl, Barbara	VÜ	110	2	ModPrüf	Do 17:45 - 19:15, 14tägl	A.M.

Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 2 (Gruppe 2)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind. Im Sommersemester werden die Grundzüge des Sozialversicherungsrechts gelehrt, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Recht der Rehabilitation und Teilhabe.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in zwei Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

Die Veranstaltung findet in Präsenz kombiniert mit Blended-Learning-Selbststudium laut Zeitplan in ILIAS statt.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.1.1.1 Wen, Sebastian VS 60 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 221
Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 1
 Die Veranstaltung führt in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Es werden für Soziale Ungleichheiten ursächliche Strukturen erörtert und in Bezug auf ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit diskutiert.

B1.13.1.2.1 Wen, Sebastian VS 60 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 118
Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 2
 Die Veranstaltung führt in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Es werden für Soziale Ungleichheiten ursächliche Strukturen erörtert und in Bezug auf ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit diskutiert.

B1.13.1.3.1 Gottwald, Markus VS 60 2 Di 08:15 - 09:45, woch 421
Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 3
 In der Veranstaltung werden grundlegende soziologische Begriffe und Theorien vorgestellt, um vor diesem Hintergrund Einblicke in Gegenstandsbereiche und Forschungsfelder der Soziologie zu geben, die für die Soziale Arbeit von besonderer Relevanz sind (z. B. Familie, Ungleichheit und Armut, Arbeit und Beschäftigung, Bildung, Migration und Flucht).

B1.13.1.4.1 Gottwald, Markus VS 60 2 Di 16:00 - 17:30, woch 118
Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 4
 In der Veranstaltung werden grundlegende soziologische Begriffe und Theorien vorgestellt, um vor diesem Hintergrund Einblicke in Gegenstandsbereiche und Forschungsfelder der Soziologie zu geben, die für die Soziale Arbeit von besonderer Relevanz sind (z. B. Familie, Ungleichheit und Armut, Arbeit und Beschäftigung, Bildung, Migration und Flucht).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.2.1.1	Wen, Sebastian	V	220	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	Audimax B

Soziale Ungleichheiten - Sozialstruktur und Lebenslagen der bundesdeutschen Gesellschaft (LE2)

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Sozialstrukturanalyse. Sie geht insbesondere auf den demografischen Wandel sowie auf soziale Ungleichheiten ein und zeigt, wie diese Themen direkte Relevanz für die Soziale Arbeit entfalten.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.14.2.1.3	Gottwald, Markus	S	22	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	224
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Arbeitsmarktpolitik

Die Gültigkeit der Beschreibung unserer Gesellschaft als "Arbeitsgesellschaft" schlägt sich auch in der enormen Bedeutung nieder, die die Politik dem Arbeitsmarkt als zu bearbeitenden Politikfeld beimisst. Das Geschehen auf Arbeitsmärkten und politische Maßnahmen zu seiner Regulierung sind regelmäßig Gegenstand von Wahlkämpfen und können Wahlen entscheiden. Diese Bedeutung kommt freilich nicht von ungefähr: Erwerbsarbeit ist ein zentraler Vergesellschaftungsmodus, der über individuelle Lebens- und Teilhabechancen entscheidet. Zugleich greifen arbeitsmarktpolitische Entscheidungen bisweilen tief in das Leben der Bürgerinnen und Bürger ein (z.B. Regelungen zum Arbeitslosengeld). Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter wiederum, sind nicht nur vielfach an der Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Programme und Maßnahmen beteiligt, sie sind darüber hinaus auch häufig mit der Notwendigkeit der Bearbeitung ihrer (nichtintendierten) Folgen konfrontiert. Ausgehend von begrifflichen Klärungen (v.a. Arbeit und Arbeitsmarkt), führt das Seminar in die Geschichte, Ziele, Zielgruppen, Instrumente und Maßnahmen sowie die Akteure der Arbeitsmarktpolitik ein.

B1.14.2.2.3	Hermes, Michael	S	22	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	321
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Familie und Familienpolitik

Die Arbeit mit Familien stellt für die Soziale Arbeit ein bedeutendes Arbeitsfeld dar. Eine lebensweltorientierte Soziale Arbeit – so die im Seminar verfolgte These – fokussiert im Rahmen der Arbeit mit Familien auf den Alltag und die unmittelbaren Erfahrungen der Familienmitglieder. Doch wie ist das Verhältnis zwischen dem sozialen Binnenraum von Familien und familienpolitischen Maßnahmen zu beschreiben? Welche Wirkungen entfalten politische Maßnahmen im Alltag von Familien und welche politischen Orientierungen dokumentieren sich darin? Im Seminar gehen wir diesen Fragen nach und diskutieren Bezüge zur Profession Sozialer Arbeit.

B1.14.2.3.3	Hoyer, Thomas	S	22	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	325
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Betriebswirtschaft in sozialen Organisationen

Gegenüberstellung von gewinnorientierten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Finanzierung, Fundraising, Einkauf, Rechnungswesen (Buchhaltung, Kostenrechnung), Controlling und Risikomanagement.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.2.4.3 Kappler, Karolin S 18 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 521

Die Plattformisierung der Gesellschaft zwischen Markt, staatlicher Regulierung und Zivilgesellschaft

Als Plattformisierung wird der gesellschaftliche Bedeutungsaufstieg und der damit verbundene digitale Strukturwandel der Öffentlichkeit durch digitale Plattformen beschrieben, die als strukturbildende, regelsetzende und handlungskordinierende Kernakteure den Transformationsprozess der Digitalisierung mitbestimmen. Als privatwirtschaftliche Intermediäre sind sie gesetzlichen Regulierungen unterworfen, gleichzeitig übernehmen sie weitreichende soziale Ordnungsfunktionen für Gesellschaftlichkeit. Im Seminar wollen wir uns den digitalen Plattformen einerseits theoretisch nähern, andererseits an ausgewählten Problemen, wie der Entstehung der Europäischen Datenschutzrichtlinie oder Versuchen der Content-Moderation, das Machtspiel zwischen Markt, Staat und Zivilgesellschaft betrachten.

B1.14.2.5.3 Panreck, Isabelle-Christine S 22 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 006

Politik und Zukunft

Das Seminar nimmt einen Perspektivwechsel vor: An die Stelle von Krisendiagnosen der Gegenwart und Erklärversuchen der Vergangenheit rückt der Versuch, den Blick auf die Zukunft zu richten. Womit wird sich die Politik in 15, 20 oder 50 Jahren beschäftigen? Welche neuen Formen der Partizipation werden die Demokratie prägen? Und welche Konsequenzen ergeben sich für die Soziale Arbeit? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des interaktiv angelegten Seminars, das mögliche und wünschenswerte Wege in die Zukunft suchen will.

B1.14.2.6.3 Panreck, Isabelle-Christine S 22 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 224

Politik und Soziale Arbeit

Das Seminar widmet sich aktuellen politischen Großthemen, z. B. Klimawandel, Soziale Gerechtigkeit und Bildung. Über Impulse und Diskussionen zu den Themen werden gesellschaftliche und politische Herausforderungen aufgedeckt und ihre Bedeutung für die verschiedenen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufgezeigt. Hierbei geht es auch um das grundsätzliche Verhältnis von Politik und Sozialer Arbeit.

B1.14.2.7.3 Panreck, Isabelle-Christine S 22 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 321

Fundamente der Demokratie: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Fundamente der liberalen Demokratie "Freiheit", "Gleichheit" und "Gerechtigkeit". Interaktiv werden die ideengeschichtlichen Bedeutungen erarbeitet, wobei der Wandel der jeweiligen Begriffsverständnisse nachvollzogen wird: Was heißt Freiheit konkret? Wie lässt sich Gleichheit definieren? Was verstehen wir unter Gerechtigkeit? Auf die Begriffsbestimmungen folgen Analysen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der politischen Kultur, die mit den jeweiligen Idealen kontrastiert werden. Ziel ist hierbei auch, gesellschaftliche Problemlagen aufzuzeigen und mögliche Antworten aus der Sozialen Arbeit heraus zu formulieren. Impulse, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele und Plenumsdiskussionen ermöglichen einen lebendigen Austausch innerhalb der Seminargruppe.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.2.8.3	Reißberg, Thomas	S	22	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	321
	Reißberg, Thomas	S	22	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	321
	Reißberg, Thomas	S	22	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	321

Der Landtag von NRW als Akteur und Arena der Kinder- und Jugendpolitik

Das Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) liegt in der Kompetenz des Bundes. Dennoch finden regelmäßig Debatten zu den Themenfeldern der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik im Landtag von Nordrhein-Westfalen statt. Mit einer ganzen Reihe von Ausführungsgesetzen zum SGB VIII greift das Land in die Gesetzgebung massiv ein. Ein eigener Fachausschuss für Familie, Kinder und Jugend ist seit langem etabliert, zwei Enquetekommissionen („Chancen für Kinder“ und „Familienpolitik“) befassten sich explizit mit diesem Politikfeld, 2019 wurde der Parlamentarischer Untersuchungsausschuss „Kindesmissbrauch“ eingesetzt. Außerdem wurde die Kinderschutzkommission eingerichtet. Anhand ausgewählter Beratungsverfahren sollen die Studierenden einerseits die Strukturen und Funktionen des Landtags als Gesetzgeber (Landtag als Akteur) kennenlernen. Andererseits sollen sie einen Zugang zur Interessenvermittlung im politischen System finden (Landtag als öffentliche Arena) und lernen, sich selbst darin zu positionieren.

Ziele sind

- 1) Eigenständige Erarbeitung politischer Themen von der Dokumentenrecherche bis zur Auswertung
- 2) Identifikation eigener Handlungsmöglichkeiten im Kontext der Interessenvermittlung.

(Mögliche) Themenfelder:

- Bundespolitischer Rahmen: Das SGB VIII im Bundestag und in der Bundespolitik
- Aufnahme der Kinderrechte in die Landesverfassung
- Gesetzgebungsprozesse GTK (2. AG KJHG), KiBiz (4. und 6. AG KJHG), Kinder- und Jugendförderungsgesetz (3. AG KJHG), Kinderschutzgesetz
- Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend
- Enquetekommissionen „Chancen für Kinder“ und „Familienpolitik“
- Parlamentarischer Untersuchungsausschuss „Kindesmissbrauch“
- Kinderschutzkommission

Bei Interesse kann ein Besuch der Studierenden im Landtag und die Gelegenheit zum Gespräch mit Abgeordneten organisiert werden.

Blockveranstaltung vom 04.11.2023 - 04.11.2023, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 13.01.2024 - 13.01.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 27.01.2024 - 27.01.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 321

B1.14.2.9.3	Schäfer, Stefan	S	22	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	219
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Politisches Handeln in der Kinder- und Jugendarbeit

Soziale Arbeit ist abhängig von politisch gestalteten Rahmenbedingungen, entfaltet aber zugleich eine eigenständige politische Aktivität. Am Beispiel der Kinder- und Jugendarbeit als politischem Handlungsfeld werden im Seminar theoretisch-normative Positionen der Begründung von politischem Handeln rekonstruiert, Erklärungsmodelle zum besseren Verständnis politischer Prozesse diskutiert und Optionen der politischen Einmischung und Mitbestimmung erörtert. Entlang aktueller Themen rund um Jugend und Jugendarbeit werden im Seminar relevante Konzepte, Strategien, Instrumente, Voraussetzungen und Akteure identifiziert, über die der Handlungsrahmen Sozialer Arbeit erweitert, die Berücksichtigung der Interessen von Kinder- und Jugendlichen in politischen Prozessen vergrößert und die politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen befördert werden kann.

B1.14.2.10.3	Kröger, Danny	S	22	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	325
---------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit - kritisch, politisch oder beides?

Ausgehend vom Ansatz der Kritischen Sozialen Arbeit findet in dem Seminar eine Auseinandersetzung mit der Rolle Sozialer Arbeit als politischer Akteur*in statt. Dazu werden verschiedene Konzepte bzw. Methoden einer politischen Praxis Sozialer Arbeit beleuchtet. In diesem Zusammenhang wird darüber hinaus ein kritischer Blick auf die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit sowie deren Folgen geworfen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.2.11.3	Grigat, Stephan	S	22	2	ModPrüf	Di 14:00 - 17:00, Block (e)	
	Grigat, Stephan	S	22	2	ModPrüf	Di 13:00 - 20:00, Block (e)	120
	Grigat, Stephan	S	22	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 18:00, Block (e)	224
	Grigat, Stephan	S	22	2	ModPrüf	Fr 11:00 - 18:00, Block (e)	219
	Grigat, Stephan	S	22	2	ModPrüf	Sa 11:00 - 18:00, Block (e)	224

Antisemitismus- und rassismuskritische Bildungsarbeit in Deutschland im Kontext des Nahostkonflikts.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Kritische Theorie des Antisemitismus und des Rassismus, stellt zentrale Konzepte einer antisemitismus- und rassismuskritischen Bildungsarbeit vor und kontextualisiert Antisemitismus, Rassismus und Bildungsarbeit vor dem Hintergrund des Nahost-Konflikts

und seiner Rezeption in Deutschland. Dazu wird zunächst ein Überblick über die Vorgeschichte der israelischen Staatsgründung und der Entwicklungen seit der israelischen Staatsgründung 1948 bis heute gegeben und die Frage gestellt, was die Entwicklung für die deutsche Migrationsgesellschaft bedeuten.

Der Seminarstart findet am **26.09.2023** von **14:00 - 17:00 Uhr** im Rahmen des **Internationalen Kongresses** statt, **Panel 1b**, "**Antisemitismus & Gesellschaft – Verschwörungsnarrative und Gegenmaßnahmen**" **Anmeldung erforderlich** : <https://katho-nrw.de/kongress2023/anmeldeformular-kongress-2023>. Für die Räumlichkeiten beachten Sie bitte die Aushänge.

Blockveranstaltung vom 26.09.2023 - 26.09.2023, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 13:00 - 20:00 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 11.10.2023 - 11.10.2023, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 15.12.2023 - 15.12.2023, 11:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 16.12.2023 - 16.12.2023, 11:00 - 18:00 Uhr, Raum 224

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.1.1.3	Wildfeuer, Armin	V	220	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	A.M.
	Windolph, Joachim	V	220	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	Audimax B

Einführung in die Philosophische/Theologische Ethik und in die Christliche Sozialethik

Die Vorlesung führt in die Begründung und Denkweise der philosophischen und theologischen Ethik ein. Erläutert werden zentrale Begrifflichkeiten der ethischen Theoriebildung (Ethos und Ethik, Sollen, Wert, Norm, Prinzip und Handlung, Motivation, Gewissen, etc.) sowie verschiedene ethische Argumentationsweisen (deontologischer, teleologischer, utilitaristischer, diskursethischer etc. Argumentationstyp). Zur Sprache kommen insbesondere auch die Spezifika einer dezidiert christlichen Ethik, ihre biblischen Wurzeln und ihre Konkretisierung in den zehn Geboten und den Antithesen der Bergpredigt. Die unterschiedlichen Begründungsmuster werden auf praktische Entscheidungsfälle der Sozialen Arbeit angewendet, um den Studierenden die Möglichkeit der Entwicklung eines eigenen reflektierten Standpunktes zu geben. Exemplarisch wird das Verhältnis von Sexualstrafrecht und Ethik bei der Prävention sexueller Gewalt in der Sozialen Arbeit diskutiert.

M16 Persönlichkeit - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

M 16.1 Philosophische Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.1.1.1 Wildfeuer, Armin V 80 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch Audimax B

Grunddimensionen des Menschseins - Philosophische Anthropologie

Die Philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit dem Menschen als Ganzem, seinen Eigentümlichkeiten im Unterschied zum übrigen Sein, seiner Beziehung zur Wirklichkeit und seiner Stellung in der Welt. Die Vorlesung versucht unter Einbezug der Geschichte der menschlichen Selbstdeutungen und insbesondere der unterschiedlichen anthropologischen Ansätze des 20. Jahrhunderts Auskunft darüber zu geben, was der Mensch seinem Wesen nach ist. Als solche Wesensmerkmale des Menschseins kommen insbesondere zur Sprache: Freiheit und Vernünftigkeit, Personalität und Subjektivität, Transzendenz und Endlichkeit, Welthabe und Weltoffenheit, Geistigkeit und Leiblichkeit, Geschichtlichkeit, Naturalität und Künstlichkeit, Sozialität, Sinn- und Transzendenzbezug. Zur Vertiefung des Stoffes der Vorlesung werden für das Eigenstudium klassische Texte der Anthropologie in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

B1.16.1.2.1 Wildfeuer, Armin Ü/KO 30 2 Mi 16:00 - 17:30, woch 321

Was ist das alles? Einführung in das philosophische Denken

Die Philosophie stellt Fragen, die uns alle betreffen: Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen? Was ist der Mensch? Für ihre Antworten greift sie dabei auf rationale Argumente und Diskurse zurück. Die Beschäftigung mit der Philosophie ist gerade für den Beginn eines Studiums der Sozialen Arbeit, das weithin interdisziplinäre angelegt ist, wichtig, weil sie:

- das Bewusstsein für unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnismöglichkeiten und -vollzüge weckt;
- die geistesgeschichtlichen Bezüge unserer Wissensvollzüge offenlegt;
- das kritische Denken fördert und die Reflexion über eigene Annahmen und Werte anregt;
- das Verständnis für verschiedene Perspektiven und Weltanschauungen erweitert und die Toleranz für andere Meinungen stärkt;
- das Bewusstsein für ethische Fragen und Dilemmata schärft und Orientierung für verantwortungsvolles Handeln bietet;
- das Interesse für gesellschaftliche Probleme und Herausforderungen weckt und mögliche Lösungsansätze aufzeigt;
- das Wissen über die historischen und kulturellen Hintergründe von sozialen Phänomenen vertieft und deren Bedeutung für die Gegenwart erklärt.

Die Veranstaltung wird als Übung/Kolloquium durchgeführt und hat einen einführenden Charakter. Die Teilnahme wird vor allem denjenigen Studierenden empfohlen, die sich für den Schwerpunkt Philosophie in M16 entscheiden. Sie steht aber auch allen anderen Studierenden (unabhängig vom Semester) offen. Die Veranstaltung findet gleichzeitig in Präsenz als auch Online (hybrid) statt.

M 16.2 Theologische Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.1.3.1 Windolph, Joachim V 140 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch A.M.

Das biblisch-christliche Menschenbild

Die Bibel des Alten und Neuen Testaments wird als Bibliothek verschiedener Schriftsteller und Gedanken vorgestellt, die nicht nur Aussagen über Gott, sondern auch über den Menschen machen wollen. An einzelnen Textstellen wird exemplarisch der Zusammenhang von Menschenbild und Sozialverhalten gezeigt und die Relevanz für die Gegenwart erarbeitet.

Thematisiert werden: Entstehung und Inhalt von AT und NT; historisch-kritischer Umgang mit biblischen Texten; anthropologische Aussagen zu Menschenwürde, Hilfsbedürftigkeit und Hilfsfähigkeit, Glück, Leid, Schuld usw.

M 16.3 Fachübergreifende Veranstaltungen

**B1.16.1.4.1 Windolph, Joachim Ü 20 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 224
bei zweise-
mestrigem
Besuch**

Glaube&Zweifel - Grundvollzüge des Menschlichen im Gespräch

Glaube und Zweifel gehören zu jenen menschlichen Grundvollzügen, über die heute eher geschwiegen wird, die tabuisiert oder abgewertet werden. Gespräch, Meditation, Liturgie und andere Formen erschließen dem Menschen andere Wirklichkeiten. Über verschiedene Formen des Austausches soll probiert und reflektiert werden, wie persönliche Glaubens- und Unglaubenserfahrungen den eigenen Lebensentwurf prägen.

Zugleich werden hier die Semestergottesdienste vorbereitet. Für den BASA-Studiengang mit Prüfungsrelevanz möglich bei 2-semesteriger Teilnahme.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

**B1.17.1.1.3 Edelbrock, Rainer S 20 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch A.M.
Seminar zur Ästhetischen Bildung: Werkstatt „Community Music“/Inklusion**

Community Music ist eine voraussetzungs-offene Form Gemeinsamkeit stiftenden Musizierens. Das Seminar vermittelt die theoretische Fundierung zum Feld „Community Music“ bezüglich seines angloamerikanischen Entwicklungskontextes sowie seinen zunehmend internationalen Bezügen und stellt internationale Community-Music Projekte zur Diskussion. Parallel dazu finden im Seminar praxisorientierte Übungen zur Begleitung heterogener Gruppen unter der Perspektive von Inklusionsprozessen statt. Der Fokus liegt hier in der Reflexion eigenen Erlebens und Handelns aus Perspektive der Teilnehmenden, Anleitenden/Begleitenden und Beobachtenden sowie in der Analyse des methodischen Repertoires.

**B1.17.1.2.3 Edelbrock, Rainer OS 35 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, online
Seminar zur Ästhetischen Bildung: Theoretische Aspekte Kultureller Bildung in der Sozialen Arbeit**

Das Seminar bereitet auf die Modulprüfung mit Fokus auf theoretische Aspekte kultureller Bildung vor.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.1.3.3 Zembala, Anna OS 60 2 ModPrüf Mi 17:45 - 19:15, online

Seminar zur Medienpädagogik: Einführung in die Medienpädagogik

Im Rahmen dieses M17-Seminars werden mit Hilfe von online und offline Aufgaben verschiedene medienpädagogische Themen aufgegriffen. Die Teilnehmer_innen lernen die aktuellen medienpädagogischen Diskurse. Durch aktive Teilnahme in Gruppendiskussionen und Referieren üben sie, ihre eigenen Positionen einzunehmen. Schon die ersten Filmvorführungen wurden von negativen Kommentaren und Sorgen begleitet. In der hundertjährigen Entwicklung der medialen Ausdrucks- und Kommunikationsmittel - über die Herausbildung der Massenmedien bis hin zu den sog. Digitalen Medien - hat sich in diesem Kontext nicht viel verändert. In diesem Seminar fragen wir jedoch auch nach, wie sich die Aufgaben von Medienpädagogik in den letzten Jahrzehnten präsentierten und vor welchen Problemen und Herausforderungen sie heute steht, wie die Digitalisierung die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit verändert hat.

B1.17.2.1.3 Edelbrock, Rainer Ü 18 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch A.M.

Übung zur Ästhetischen Bildung: Musik in der Sozialen Arbeit mit Kindern

Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich intensiv mit den Einsatzmöglichkeiten von Musik in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern auseinanderzusetzen. Dazu werden fachliche und methodische Grundlagen zur musikalischen Bildung von und mit Kindern erarbeitet: der Umgang mit der kindlichen Stimme, Rhythmik, Grundlagen des Instrumentalspiels sowie das Gestalten von musikalisch-ästhetischen Wahrnehmungsanlässen, z. B. durch das Spielen mit Alltagsgegenständen, situativen Liedern oder Märchenerzählungen. Die Musikalische Entwicklung des Kindes wird im Seminar u. a. aus entwicklungspsychologischer Perspektive betrachtet und Zusammenhänge zwischen beiden Feldern erörtert, um die didaktischen Grundlagen einer reflektierten Praxis sichtbar werden zu lassen. Ein Schwerpunkt dabei bildet die Entwicklung der Reflexionsfähigkeit im Bereich (musikalischer) Interaktion in Kindergruppen und die Fähigkeit, spezifische Zusammenhänge von Selbstentwicklung und musikalischen Tun in unterschiedlichen Kontexten wahrzunehmen, zu erkennen und zu bewerten.

B1.17.2.2.3 Edelbrock, Rainer Ü 18 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 219

Übung zur Ästhetischen Bildung: Musiktherapie in der Sozialen Arbeit

Musiktherapeutische Angebote finden neben dem klinischen Umfeld vermehrt in sozialarbeiterischen bzw. pädagogischen Bezügen wie z.B. der Kulturarbeit statt. Das Seminar informiert darüber, was Musiktherapie ist (Grundlagen), wie und wo sie eingesetzt werden kann (Methodik und Settings) und beleuchtet kritisch, was sie leisten kann (Forschungsergebnisse). Praktische (musikbezogene) Übungen dienen zur Vertiefung der theoretischen Inhalte und eröffnen darüberhinaus einen ersten Verständniszugang zu den ressourcenstärkenden und entwicklungsfördernden Aspekten musikalischer Interaktionen. Ein Fokus zur musikalischen Annäherung an das Feld der Musiktherapie liegt im Seminar auf der freien Improvisation als Ausdrucks- und Gestaltungsmedium unterschiedlicher Beziehungsformen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.3.3 Edelbrock, Rainer Ü 20 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch A.M.

Übung zur Ästhetischen Bildung: Die Kraft des Rhythmus

Rhythmus ist in der Sozialen Arbeit ein idealer Ausgangspunkt, um mit heterogenen Gruppen künstlerisch-ästhetisch zu arbeiten. Die Welt der Musik kann durch voraussetzungsloses rhythmisches Tun leicht erschlossen werden und das anthropologische Phänomen „Rhythmus“ findet sich in den unterschiedlichsten kulturellen Kontexten wieder. Im Seminar lernen die Studierenden folgende rhythmusbegleitende Elemente kennen und erfahren sie selbstreflexiv: Anthropologische Bedeutung des Phänomens „Rhythmus“

Musikalische Basiskompetenzen: Rhythmusgefühl, Koordination, Timing

Praxisbezogene Instrumentenkunde: Djembe, Shaker, Body-Percussion etc.

Projektbezogene Kompetenzen: Didaktisch-methodische Kenntnisse zur Anleitung von Gruppen in unterschiedlichen Kontexten der Sozialen Arbeit

B1.17.2.4.3 Zembala, Anna Ü 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e) 006

Zembala, Anna Ü 20 2 ModPrüf Sa 10:00 - 19:00, Block (e)

Zembala, Anna Ü 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e) 006

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt Film/Video

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Medium Film/Video. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Exkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen. Es handelt sich um eine Exkursion am 28. Oktober 2023 nach Namur in Belgien, zum Medienkunstfestival KIKK: <https://www.kikk.be/>. Die Exkursion wird von der Katho finanziell, mit der festgelegten Tagespauschale für Exkursionen, unterstützt.

Blockveranstaltung vom 27.10.2023 - 27.10.2023, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 28.10.2023 - 28.10.2023, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 03.11.2023 - 03.11.2023, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 006

B1.17.2.5.3 Zembala, Anna Ü 20 2 ModPrüf Do 10:00 - 19:00, Block (e) 224

Zembala, Anna Ü 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e)

Zembala, Anna Ü 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e) 006

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt Digitale Fotografie

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit der digitalen Fotografie. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Am 13.10.2023 wird voraussichtlich eine Exkursion stattfinden.

Blockveranstaltung vom 12.10.2023 - 12.10.2023, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 13.10.2023 - 13.10.2023, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.10.2023 - 20.10.2023, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.6.3	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 19:00, Block (e)	A.M.
	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Di 10:00 - 19:00, Block (e)	A.M.
	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 19:00, Block (e)	A.M.

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt Apps für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit den Apps für Kinder und Jugendliche. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 09.10.2023 - 09.10.2023, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 11.10.2023 - 11.10.2023, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum A.M.

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

B1.18.3.1.3	Hoff, Tanja	V	220	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	Audimax B
--------------------	--------------------	----------	------------	----------	----------------	-------------------------------	----------------------

Klinische Psychologie

Die Vorlesung widmet sich den Themen Grundmodelle, Diagnostik, Ätiologie und Behandlung psychischer Störungen in ihrer Relevanz für Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1.19.1.1.1	Großheinrich, Nicola V		220	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	Audimax B
--------------------	-------------------------------	--	------------	----------	----------------	-------------------------------	----------------------

Entwicklungspsychologie

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.20.1.1.3	Sträter, Birgitta	V	220	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	Audimax B

Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit I

Die Vorlesung behandelt medizinische Grundlagen, die für die Soziale Arbeit relevant sind. Dazu gehören im Teil I neben Grundbegriffen wie Epidemiologie, Gesundheit, Krankheit und Behinderung ausgewählte Beispiele von Krankheiten, körperlicher und geistiger Behinderung einschl. Lernbehinderung sowie Grundlagen kindlicher Entwicklung und ihre Störung (Misshandlung, Missbrauch etc.).

Literatur: Thomas Hülshoff: Basiswissen Medizin für die Soziale Arbeit

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Die Termine für die ISP-Seminare sind folgende (wenn nicht anderes vereinbart): 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2023 sowie 08.01. und 22.01.2024

Die Supervision findet in der Vorlesungszeit an folgenden Terminen statt: 23.10., 06.11., 20.11., 04.12., 18.12.2023 und 15.01.2024

M 21.1 ISPS

B1.21.1.1.5	Hoff, Tanja	S	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	221
	Jox, Rolf					
	Sträter, Birgitta					
	Hoff, Tanja	S	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	222
	Jox, Rolf					
	Sträter, Birgitta					

Körperlich und psychisch kranke sowie suchtkranke Menschen

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern mit körperlich oder psychisch kranken sowie suchtkranken Menschen ihr Studienprojekt durchführen.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

Körperlich kranke/ behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (alle Altersgruppen!): Krankenhaussozialdienst, Rehakliniken, Wohnheime für körperlich behinderte Menschen, AIDS-Hilfe und –Beratung

Psychisch kranke/ behinderte Jugendliche und Erwachsene: Psychiatrische Kliniken, Wohnheime für psychisch Kranke, Betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ), Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD), Werkstatt für (psychisch) behinderte Menschen

Gesetzliche Betreuung

Suchthilfe: Suchtberatungsstellen, Drogenhilfe, Wohnmöglichkeiten für suchtkranke Menschen, Therapieeinrichtungen, Fachkliniken

Prävention und Beratung: AIDS-Hilfe, AIDS-Prävention, Krebsberatungsstellen, Suchtprävention

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.2.5 Keil, Gisela S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 321

Beratung in der ambulanten und stationären Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Die Beratung von Einzelnen und Familien findet ihre rechtliche Grundlage in den §§1,28 SGB VIII, in denen das Recht der Eltern in Fragen der Erziehung formuliert wird. Beratung findet in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit statt und trägt zur Entwicklung von Einzelnen und Familien bei. Das Konzept der systemischen Beratung stellt hier einen wissenschaftlich begründeten Beratungsansatz dar und seine Methoden gehören zum bevorzugten Repertoire in der sozialen Arbeit.

Im Rahmen des Praxissemesters fokussieren die Studierenden in ausgewählten Praxisstellen mittels qualitativer Forschungsmethoden, Methoden der systemischen Beratung im Beratungsprozess. Die Ergebnisse der Projekte werden mittels Inhaltsanalyse ausgewertet und im Seminar präsentiert.

B1.21.1.3.5 Spielhoff, Wanda S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 329

Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Dieses Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit, einen Überblick in die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die konkreten Anforderungen der Arbeitsfelder der Behindertenhilfe wie z.B. dem ambulant Betreuten Wohnen, der Frühförderung, oder des gemeinschaftlichen Wohnens zu erhalten und einige Angebote vor Ort oder in der Katholischen Hochschule kennenzulernen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der Abteilung Behindertenhilfe des Diözesan-Caritasverbandes (<https://www.caritasnet.de/themen/behinderung-inklusion/ueberblick/>) durchgeführt.

B1.21.1.4.5 Panreck, Isabelle-Christine S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 325

Sozialräumliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der Sozialen Arbeit

Das Seminar konzentriert sich auf das Handlungs- und Praxisfeld im Sozialraum, in der Politik, in der politischen Bildung und unter wirtschaftlichen Aspekten. Hierzu werden einerseits sozialraumorientiert arbeitende Einrichtungen wie z.B. Bürgerhäuser, offene Jugendeinrichtungen und Mehrgenerationenhäuser betrachtet, andererseits die Soziale Arbeit mit Menschen in Armutslagen und insbesondere bei Langzeitarbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und als Bewohner:innen eines Armutsgbietes. Überdies behandelt das Seminar Einrichtungen der außerschulischen politischen Jugendbildung. Ebenfalls im politischen Kontext agiert das Sozialmanagement.

B1.21.1.5.5 Großheinrich, Nicola OS 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl

Soziale Arbeit im Ausland und entfernten Inland - Kultursensibilität und Querschnittsthemen unterschiedlicher Handlungsfelder online

B1.21.1.6.5 Müller, Annette S 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 006
Diversitätssensible und partizipative Soziale Arbeit - Einzelansicht Gruppe 2

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.7.5 **Gottwald, Markus** **S** **4** **Mo 14:15 - 17:30, 14tägl** **323**
Müller, Annette

Diversitätssensible und partizipative Soziale Arbeit

Das ISPS-Seminar richtet sich an Studierende, die in ihren Praxisstellen mit Adressat:innen arbeiten, denen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts und/oder ihrer sexuellen Orientierung Benachteiligung und Diskriminierung widerfahren ist und/oder widerfährt.

Dies betrifft folgende Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

- Migrationsbezogene Soziale Arbeit – u.a. (Jugend-)Migrationsberatungsstellen, Interkulturelle Zentren, Soziale Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften, Antidiskriminierungsstellen
- Geschlecht und Soziale Arbeit – u.a. Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen, Mädchenzentren, Angebote für LGB-TIQ*
- weitere Arbeitsfelder (Kindheit, Jugend, Menschen mit Behinderung), die ebenfalls Fragen der Diversität und Partizipation ihrer Adressat:innen aus einer diskriminierungskritischen Perspektive in den Blick nehmen

Das Seminar dient dem fachlichen Austausch und der Vertiefung ausgewählter wissenschaftlicher Fragestellungen, die sich aus den Praxiserfahrungen während des Praxissemesters ergeben. Darüber hinaus werden die Studierenden bei der Entwicklung, Durchführung und Evaluation ihrer Studienprojekte begleitet und beraten. Zum Abschluss des Seminars präsentieren die Studierenden das Konzept und den Verlauf ihres Studienprojektes und erhalten ein Feedback.

*M 21.2 ISPS Kinder- und Jugendhilfe/Kinder-/Jugendarbeit/
Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit/Ambulante und stationäre Hilfen*

In diesem Praxisbegleitenden Seminar werden folgende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen thematisiert (die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Paragraphen des SGB VIII): Kinder- und Jugendarbeit, sowie Jugendverbandsarbeit (§§ 11,12); Jugendsozialarbeit (§ 13); Schulsozialarbeit (§ 18); Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff.) im Speziellen ambulante und (teil)stationäre Hilfen, Förderung der Erziehung in Familien (§16 ff.).

Exemplarische Aufgabenbereiche, in denen die Erziehung und Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Schwerpunkt sind:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsarbeit
- Freizeit-, Natur und Erlebnispädagogik
- Kinder- und Jugenderholung, Jugendberatung
- Förderung schulischer und beruflicher Ausbildung
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- Kinder- und Jugendschutz
- Heimerziehung und andere betreute Wohnformen
- Soziale Gruppenarbeit
- Hilfen für bestimmte Zielgruppen
- Kooperation von Schule und Jugendhilfe
- Betreuungen im Kontext von Schule
- u.a.

Generell werden die Praxiseinsätze in bei anerkannten Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe begleitet. Eine Auswahl von möglichen Einsatzbereichen: Freizeitstätten, Offene Einrichtungen, Bildungsstätten, Heime und andere Wohnformen, Verbände, Schulen, Vereine, Werkstätten, Ausbildungsprojekte, Tagesstätten, Präventionsprojekte, Erlebnispädagogische Anbieter usw.

Thematische Schwerpunkte der Gruppen sind:

- Gruppe 1: ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung
- Gruppe 2: Soziale Arbeit in Schule, Freizeit- und Erlebnispädagogik
- Gruppe 3: ASD, Jugendgerichtshilfe, Kinder- und Jugendschutz, Familienförderung

Die Aufteilung in die Gruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

B1.21.2.1.5 **Windolph, Joachim** **S** **4** **ModPrüf** **Mo 14:15 - 15:45, 14tägl** **118**
Windolph, Joachim **S** **4** **ModPrüf** **Mo 16:00 - 17:30, 14tägl** **118**

Gruppe 1.1: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.2.5	Schmidt, Sabrina	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, 14tägl	118
	Schmidt, Sabrina	S		4	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, 14tägl	429
Gruppe 1.2: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung							
B1.21.2.3.5	Verlinden, Karla	S	15	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, 14tägl	118
	Verlinden, Karla	S	15	4	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, 14tägl	404
Gruppe 1.3: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung							
B1.21.2.4.5	Motzke, Katharina	S	15	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	120
Gruppe 2.1: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung							
Bestandteil des Seminars ist die Teilnahme an der Summerschool Kinderschutz am 06. Juni (Dienstag) von 09.45 bis 16.00 Uhr.							
B1.21.2.5.5	Hermes, Michael	S		4	ModulPrüf.	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	320
	Hermes, Michael	S		4	ModulPrüf.	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	304
	Hermes, Michael	S		4	ModulPrüf.	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	404
	Hermes, Michael	S		4	ModulPrüf.	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	429
Gruppe 2.2: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung							
Bestandteil des Seminars ist die Teilnahme an der Summerschool Kinderschutz am 06. Juni (Dienstag) von 09.45 bis 16.00 Uhr.							
Blockveranstaltung vom 15.12.2023 - 15.12.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 304							
Blockveranstaltung vom 15.12.2023 - 15.12.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 404							
Blockveranstaltung vom 15.12.2023 - 15.12.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 429							
B1.21.2.6.5	Schäfer, Stefan	S	15	4		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	304
Gruppe 2.3: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung							
Bestandteil des Seminars ist die Teilnahme an der Summerschool Kinderschutz am 06. Juni (Dienstag) von 09.45 bis 16.00 Uhr.							
B1.21.2.7.5	Wiemert, Heike	S	15	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	224
Gruppe 3.1: ASD, Kinder- und Jugendschutz, Familienförderung							
Bestandteil des Seminars ist die Teilnahme an der Summerschool Kinderschutz am 06. Juni (Dienstag) von 09.45 bis 16.00 Uhr.							

M 21.3 ISPS Integration, Partizipation, Resozialisierung

Soziale Arbeit in den hier vertretenen Handlungsfeldern ist grundsätzlich darauf gerichtet, einen aktiven Beitrag für eine Teilhabegerechtigkeit und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft auf der Basis demokratischer Werte und Haltungen zu leisten. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger unserer demokratischen Gesellschaft, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, ihres Alters oder Geschlechts, am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben selbstbestimmt teilzunehmen. Sie orientiert sich an der biographischen, sozialen und kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft und fördert aktive Auseinandersetzungen, interkulturelle Öffnungsprozesse und demokratische Positionierungen. Fachlichkeit im Rahmen der Förderung gesellschaftlicher Integration und Partizipation setzt eine den menschlichen Fähigkeiten zum Handeln vertrauende und unterstützende bestärkende Grundhaltung voraus und ist in der Lage, verschiedenste Kompetenzen miteinander zu verbinden und situationsspezifisch wirksam werden zu lassen.

I: Handlungsfelder

Arbeitsmarktintegration und Berufsbildung/ Migration/ Mädchen- und Frauenarbeit/ Freiwilligenengagement und Selbsthilfearbeit

II: Theoriebezüge

Inhaltliche Auseinandersetzung u.a. mit sozialem Wandel und gesellschaftlichen Entgrenzungsprozessen (beruflich, privat); sozialen Ungleichheiten; Demokratie, Aufklärung und Mitwirkung; Gender und Diversity; Devianz; Professionalität und professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit

III: Konzepte und Methoden

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Empowerment; Ressourcen-, Netzwerk- und Sozialraumorientierung; Sozialberatung; Fort- und Weiterbildung; Antidiskriminierungsstrategien; Antiaggressionsstrategien; Diversitymanagement; Lebensweltorientierung; Teilhabeansätze, Evaluationsmethoden u.a.m.

IV: Zielgruppen

- (benachteiligte) Personen verschiedener Lebensalter in unsicheren und/oder prekären Lebenslagen
- Personen in beruflichen und/oder sozialen Umbruchsituationen
- Zu- bzw. Einwanderer mit besonderen Integrationsanforderungen
- Freiwillige und EhrenamtlerInnen

V: Exemplarische Einrichtungen

Agentur für Arbeit; Berufsbildungswerke; Integrationsagenturen; Initiativen für politische Lobbyarbeit; Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe; Justizvollzugsanstalten; Mädchenzentren, Mädchenberatungsstellen; Frauenzentren, Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser; Wohlfahrtsverbände; Freiwilligenagenturen; Bürgerinitiativen, Netzwerke; Selbsthilfeorganisationen

VI: Arbeitsweise im ISPS

Im ISPS werden für die verschiedenen Handlungsfelder mit unterschiedlichen Zielgruppen jeweils Grundzüge der Konzeptentwicklung hinsichtlich sozialer Problematik, Theoriebezug, Methodenset und Techniken aufgezeigt und diskutiert um für die Praxisphase im Studienprojekt2 vorbereitet zu sein. Im Sommersemester werden spezielle konzeptionelle Aspekte der Handlungsfelder zur Vorbereitung auf die Tätigkeiterarbeit. Im anschließenden Wintersemester werden die konkreten praktischen Erfahrungen vor diesem Hintergrund gemeinsam kritischreflektiert.

M 21.5 Supervision

B1.21.5.01.5 Supervision	Alfter, Susan	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	429
B1.21.5.02.5 Supervision	Birnthaler-Trapp, Andrea	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	404
B1.21.5.03.5 Supervision	Brandt, Anne	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	320
B1.21.5.04.5 Supervision	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 13:00 - 16:00, 14tägl	Audimax B
B1.21.5.05.5 Supervision	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 16:00 - 19:00, 14tägl	503
B1.21.5.06.5 Online-Supervision für Studierende im Ausland	Gottschalk, Sabine	OS	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
B1.21.5.07.5 Supervision	Griep, Reinhard	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
B1.21.5.08.5 Supervision	Heuel, Guido	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	119
B1.21.5.09.5 Supervision	Jannausch, Diana	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	222

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.10.5 Supervision	Keil, Gisela	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	305
Die Veranstaltung findet in Präsenz statt (Büro der Dozentin).							
B1.21.5.11.5 Supervision	Kühnen, Wolfgang	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	224
B1.21.5.12.5 Supervision	Ochs, Tina	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	329
B1.21.5.13.5 Supervision	Reuter-van Husen, Gabriele	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	006
B1.21.5.14.5 Supervision	Schäfer-Jacquemain, S Martina		8	2		Mo 10:00 - 13:30, 14tägl	119
B1.21.5.15.5 Supervision	Schäfer-Jacquemain, S Martina		8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	304
B1.21.5.16.5 Supervision	Schmitz, Wolfgang	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	321
B1.21.5.17.5 Supervision	Schuler, Birgitta	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	323
B1.21.5.18.5 Supervision	Schultheis, Dominik	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	120
B1.21.5.19.5 Supervision	Sträter, Birgitta	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	417
Die Sitzungen finden im Büro der Dozentin statt (Raum 417).							
B1.21.5.20.5 Online-Supervsion für Studierende im Ausland	Schulz, Hannah	OS	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
B1.21.5.21.5 Supervision	Tölle, Jan	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	325
B1.21.5.22.5 Supervision	Vogel, Beatrix	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	118
B1.21.5.23.5 Supervision	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.24.5 Supervision	Woettki, Markus	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	221

Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik

Modul 1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B4.01.1.1.1	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 11:30, online	
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	006

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Das Seminar bietet Studienanfängern einen handlungsorientierten Einstieg in Formen wissenschaftlichen Arbeitens, Präsentierens und Gestaltens und eröffnet einen ersten Einblick in erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fundierungen.

Blockveranstaltung vom 21.10.2023 - 21.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 02.12.2023 - 02.12.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 16.12.2023 - 16.12.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

B4.01.2.1.1	Wilden, Sophia Maria	S	35			Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Wilden, Sophia Maria	S	35			Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Wilden, Sophia Maria	S	35			Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Einführung in die angewandte Praxisforschung

Blockveranstaltung vom 04.11.2023 - 04.11.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 25.11.2023 - 25.11.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 20.01.2024 - 20.01.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Modul 2 Forschendes Lernen und begleiteter Praxiszugang zu Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik

B4.02.1.1.3	Hermes, Michael	S	30	2	ModPrüf	Mo 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael						
	Hermes, Michael	S	30	2	ModPrüf	Di 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael						
	Hermes, Michael	S	30	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 18:00, Block (e)	006

Forschendes Lernen mit Fokus auf Berufsidentität und die Interaktion mit Kindern

Blockveranstaltung vom 09.10.2023 - 09.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 11.10.2023 - 11.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.02.2.1.3	Hermes, Michael	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael						
	Hermes, Michael	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael						
	Hermes, Michael	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	006

Forschendes Lernen mit Fokus auf Berufsidentität und die Interaktion mit Eltern

Das Modul erstreckt sich über drei Seminare, führt in die Grundprinzipien des Forschenden Lernens ein und setzt sich mit den Anforderungen und Herausforderungen auseinander, die an einen Forschenden Habitus und das professionelle Handeln kindheitspädagogischer Fachkräfte geknüpft sind. Aufbauend auf das Modul angewandte Praxisforschung werden Forschungsfragestellungen auf den Ebenen der Akteure, Institutionen und Handlungsfelder im Bereich der Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter entwickelt und empirisch umgesetzt.

Blockveranstaltung vom 18.11.2023 - 18.11.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 09.12.2023 - 09.12.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 13.01.2024 - 13.01.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

**Modul 7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge
der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

B4.07.1.1.1	Bernal Copano, Amelie	S	35			Fr 09:00 - 18:00, Block	004
	Bernal Copano, Amelie	S	35			Sa 09:00 - 18:00, Block	006
	Bernal Copano, Amelie	S	35			Sa 09:00 - 18:00, Block	006
	Bernal Copano, Amelie	S	35			Sa 09:00 - 11:30, online	
	Bernal Copano, Amelie						

Einführung in die systematischen Grundlagen der Sozialpädagogik

Blockveranstaltung vom 13.10.2023 - 13.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 14.10.2023 - 14.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 28.10.2023 - 28.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.07.1.2.1	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 18:00, Block	006
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Do 09:00 - 18:00, Block	006
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block	006
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 11:30, online	

Geschichte der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Nach Jahrzehnten des Schattendaseins hat es das Thema Bildung und Erziehung in der Kindheit nun ganz nach oben auf den Agenden von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit geschafft. Zentrale Bezugspunkte etwa wie Bildungsgerechtigkeit, Inklusion, Partizipation, Resilienz oder Elternbildung werden, so scheint es, gerade für diese Altersgruppe neu entdeckt. Vielmehr jedoch sind dies erfreuliche Wiederentdeckungen und Fortführungen längst postulierter Forderungen, von deren historischen Wurzeln ausgehend im aktuellen Seminar der Bogen anhand der Schriften herausragender Klassiker der Pädagogik in die aktuelle kindheitspädagogische Diskussion geschlagen wird.

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant.

Blockveranstaltung vom 03.01.2024 - 03.01.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 04.01.2024 - 04.01.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 05.01.2024 - 05.01.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Modul 8 Bildungswissenschaftliche Zugänge zur kindlichen Entwicklung und Bildung

B4.08.1.2.3	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	321
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	321
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	321

Bildungswissenschaftliche Zugänge zu den Bildungsbereichen 6 - 10

In LE 2 des Moduls 8 beschäftigen wir uns mit Grundbegriffen der Kindheitspädagogik: Bild vom Kind, Bildungsverständnis, Selbstbildungspotentiale, Rolle und konkrete Werkzeuge der Pädagogen*innen, Gesetzesgrundlagen und Bildungsgrundsätze. Es geht dabei auch um eine einerseits theoriegeleitete und andererseits persönliche Auseinandersetzung mit bedeutsamen Aspekten wie Beobachtung, Dokumentation, Beziehungs- und Kommunikationsgestaltung. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den Bildungsbereichen, die in den Bildungsgrundsätzen NRW aufgeführt werden. Eine achtsame Reflexion und selbstständige Gestaltung des eigenen Lernprozesses der Studierenden ist ausdrücklich erwünscht und herzlich willkommen!

Blockveranstaltung vom 07.10.2023 - 07.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 14.10.2023 - 14.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 28.10.2023 - 28.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 321

Modul 9 Konzepte zur professionellen Zusammenarbeit mit Eltern und im Team

Modul 10 Kindheitspädagogische Professionalisierung

Modul 13 Rechtliche Rahmenbedingungen von Kindheit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.13.1.1.5 Jox, Rolf S 30 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch 224

Rechtliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

In diesem Seminar werden neben den verfassungsrechtlichen Grundlagen die einfachgesetzlichen Regelungen vermittelt, die für das Praxisfeld der Kindheitspädagogik maßgebend sind. Angesprochen werden die relevanten Vorschriften des Familienrechts, d.h. u.a. der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts sowie Regelungen des Haftungsrechts, insbesondere in Bezug auf die Problematik der Aufsichtspflicht. Vermittelt werden ferner relevante Fragen des Sozialrechts, d.h. des Sozialleistungs- und Sozialverfahrensrechts sowie insbesondere die Rechtsgrundlagen für inklusives Arbeiten sowie Integration (SGB IX u.a.). Gegenstand des Seminars sind ferner Grundlagen des Arbeitsrechts (individuelles und kollektives Arbeitsrecht unter Einbezug des kirchlichen Arbeitsrechts).

B4.13.2.1.5 Jox, Rolf S 30 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 224

Das System des Kinderschutzes

Fragen des Kinderschutzes bestimmen maßgeblich die Tätigkeit des_er Kindheitspädagogen_innen in der Alltagsspraxis. Zahlreiche Rechtsgrundlagen (u.a. des Kinder- und Jugendhilferechts, des Strafrechts sowie des Datenschutzrechts) sind zu beachten. In dieser Veranstaltung werden das System des Kinderschutzes erläutert und insbesondere multiprofessionelle Kooperationen aus rechtlicher Sicht analysiert.

Modul 14 Lebenswelten, Lebensformen und spezifische Kulturen von Kindheit

B4.14.1.1.7 Jox, Rolf S 30 2 ModPrüf Do 16:00 - 17:30, woch 006

Obermaier, Michael

Lebenswelten, Lebensformen und spezifische Kulturen von Kindheit: Diversität

Modul 17 Anthropologische Grundlagen und Bedeutung der kindlichen Entwicklung für die menschliche Existenz

B4.17.1.1.5 Wildfeuer, Armin S 30 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch 224

Grunddimensionen des Menschseins: Philosophische Anthropologie

Die Philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit dem Menschen als Ganzem, seinen Eigentümlichkeiten im Unterschied zum übrigen Sein, seiner Beziehung zur Wirklichkeit und seiner Stellung in der Welt. Die Vorlesung versucht unter Einbezug der Geschichte der menschlichen Selbstdeutungen und insbesondere der unterschiedlichen anthropologischen Ansätze des 20. Jahrhunderts Auskunft darüber zu geben, was der Mensch seinem Wesen nach ist. Als solche Wesensmerkmale des Menschseins kommen insbesondere zur Sprache: Freiheit und Vernünftigkeit, Personalität und Subjektivität, Transzendenz und Endlichkeit, Welthabe und Weltoffenheit, Geistigkeit und Leiblichkeit, Geschichtlichkeit, Naturalität und Künstlichkeit, Sozialität, Sinn- und Transzendenzbezug. Zur Vertiefung des Stoffes der Vorlesung werden für das Eigenstudium klassische Texte der Anthropologie in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

B4.17.2.1.5 Wildfeuer, Armin S 30 2/3 Do 16:00 - 17:30, woch 224

Bildung und Bildungsziele als Themen der Anthropologie

Modul 18 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.18.1.1.5	Edelbrock, Rainer	S	30	2		Do 09:00 - 18:00, Block (e)	A.M.
	Edelbrock, Rainer	S	30	2		Fr 09:00 - 18:00, online	
	Edelbrock, Rainer	S	30	2		Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	A.M.
	Edelbrock, Rainer	S	30	2		Di 17:45 - 20:00, online	

Grundlagen ästhetischer Bildung im Kindesalter

Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich intensiv mit den Einsatzmöglichkeiten von Musik in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern auseinanderzusetzen. Dazu werden fachliche und methodische Grundlagen zur musikalischen Bildung von und mit Kindern erarbeitet: der Umgang mit der kindlichen Stimme, Rhythmik, Grundlagen des Instrumentalspiels sowie das Gestalten von musikalisch-ästhetischen Wahrnehmungsanlässen, z. B. durch das Spielen mit Alltagsgegenständen, situativen Liedern oder Märchenerzählungen. Die Musikalische Entwicklung des Kindes wird im Seminar u. a. aus entwicklungspsychologischer Perspektive betrachtet und Zusammenhänge zwischen beiden Feldern erörtert, um die didaktischen Grundlagen einer reflektierten Praxis sichtbar werden zu lassen. Ein Schwerpunkt dabei bildet die Entwicklung der Reflexionsfähigkeit im Bereich (musikalischer) Interaktion in Kindergruppen und die Fähigkeit, spezifische Zusammenhänge von Selbstentwicklung und musikalischen Tun in unterschiedlichen Kontexten wahrzunehmen, zu erkennen und zu bewerten.

Blockveranstaltung vom 12.10.2023 - 12.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 14.10.2023 - 14.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum A.M.

B4.18.1.2.5	Kappler, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 13:15, 14tägl	325
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	---------------------------------	------------

Ästhetik, Kultur und Medien - gestalterisches Handeln in der Kindheit

Die Lebenswelten von Kindern sind von Digitalisierungs- und Mediatisierungsphänomen durchzogen und werden zunehmend von diesen bestimmt. Daraus entstehen neue Verbindungen zwischen Mensch(en) und Technik in vernetzt digital-analogen Erfahrungsräumen. Diese Weiterentwicklung von Digitalisierung wird Digitalität genannt. Im Seminar wollen wir deshalb der Frage nachgehen, wie Fähigkeiten und Kompetenzen in Digitalität be- und angeleitet werden sollen, können und müssen, um eine kritische digitale Haltung zu schaffen.

Dafür werden wir ein gemeinsames mediensoziologisches Verständnis erarbeiten und auf dieser Basis Potentiale und Risiken der Mediatisierung und Digitalisierung kritisch befragen. Mit Hilfe von Fallbeispielen aus der Praxis und Rollenspielen wollen wir Lösungsansätze für „doing digital“ in digitalen und mediatisierten Kindheitsräumen entwickeln.

Die einzelnen Termine sind folgende: 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12., 12.01., 26.01.

Modul 19 Entwicklung, Implementation und Evaluation pädagogischer (Förder)Konzepte

B4.19.1.1.5	Großheinrich, Nicola	S				Fr 10:00 - 13:15, 14tägl	224
--------------------	-----------------------------	----------	--	--	--	---------------------------------	------------

Analyse von Bildungs- und Förderkonzepten

B4.19.1.2.5	Verlinden, Karla	S	24	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	324
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Kinderschutz

Modul 20 Handlungsfelder

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.20.1.1.7 Rosenfelder, Nadine S 9 2/3 Do 10:00 - 11:30, woch

Soziale Arbeit für Kinder mit chronischer Erkrankung und oder Behinderung

Häufig unterscheiden sich Lebenswelten von Kindern mit chronischer Erkrankung und oder Behinderung stark von gleichaltrigen Kindern ohne Beeinträchtigung, was auch an der sozialgesetzlich verankerten und in Organisationen umgesetzten Separierung der o.g. Zielgruppe liegt. Zukünftig werden unter Berücksichtigung der „inkluisiven Lösung“ im SGB VIII jedoch vermehrt Fragen der Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe aufkommen.

Für Sozialarbeiter_innen/Sozialpädagog_innen der Kinder- und Jugendhilfe ist deswegen relevant, die o.g. Zielgruppe mit ihrer Lebenssituation besser zu verstehen. Das Seminar wird neben der Begriffsklärung („Erkrankung“ – „Behinderung“) zunächst ausgesuchte Behinderungen oder Syndrome des Kindesalters vertiefen. Anschließend werden anhand empirischer Erkenntnisse zur Lebenssituation von Kindern mit Erkrankung oder Behinderung mögliche Empfehlungen für Soziale Arbeit formuliert. Es ist geplant, betroffene Eltern oder Sozialarbeiter_innen aus der Praxis mit ihren Sichtweisen ins Seminar einzuladen.

**B4.20.1.2.7 Molzberger, Rita S 9 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch Audimax
B**

Teilnehmen, Teilgeben, Teilsein: 'Teilhabe' aus historischer Perspektive

Als zentrale Voraussetzung für Teilhabe stehen Selbstbestimmung und „Autonomie“ in Form von Beteiligung und Teilnahme auf allen Ebenen des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im Fokus. Gleichzeitig ist der Begriff „Teilhabe“ eigentümlich unscharf und weist Überschneidungen zu „Partizipation“ und „Inklusion“ auf, was nicht zuletzt auf historische Gegebenheiten zurückzuführen ist. Zudem hat „Teilhabe“ an unterschiedlichen Stellen Eingang in die deutsche Gesetzessprache gefunden. Im Seminar werden wir uns dieser Begriffsvielfalt in historisch-systematischer Weise widmen und uns gemeinsam fragen, was Menschen dazu befähigt, teilzunehmen, teilzuhaben und Teil zu sein. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht.

B4.20.1.3.7 Rosenfelder, Nadine S 9 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch 219
Begleitseminar im Vertiefungsbereich Gesundheit und Inklusion

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.20.2.1.7 Müller, Annette S 1 Do 11:45 - 12:30, woch 329
Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik

Anknüpfend an die Positionen einer interaktionistischen Soziologie entsteht Diversität durch Differenzierung, welche darauf verweist, dass Individuen beständig unterscheiden. Diversität ist demnach das Ergebnis sozialer Konstruktionen und wird im Denken, Sprechen und Handeln erzeugt. In der Geschlechterforschung wird diese Grundannahme im Konzept des „doing gender“ (u.a. West/Zimmerman 1987) vertreten. Geschlechtszugehörigkeit wird demnach nicht mehr als natürlicher Ausgangspunkt für Unterscheidungen angesehen, sondern ist das Ergebnis komplexer sozialer Prozesse. Die Genese des Dualismus ‚männlich‘ versus ‚weiblich‘ folgt dabei oftmals einer hierarchischen Struktur, die dazu führt, dass Frauen sowie Menschen, die dieser Norm nicht entsprechen und/oder sich als ‚queer‘ erleben und bezeichnen, benachteiligt werden. In diesem Seminar erwerben die Studierenden Kenntnisse zu verschiedenen sozialwissenschaftlichen Grundlagen zu genderrelevanten Fragen. Vor dem Hintergrund einer kritisch-reflexiven Haltung werden darauf aufbauend konzeptionelle Grundlagen einer gendersensiblen und sexismuskritischen Pädagogik thematisiert. Ein Transfer in die Praxis wird vorbereitet.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)

B4.20.2.2.7 Müller, Annette S 1 Do 10:45 - 11:30, woch 329
Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft

Dass Deutschland eine Migrationsgesellschaft ist, wird zunehmend präsenter, und bildet sich statistisch eindeutig ab: Je jünger die Bevölkerung ist, desto höher ist der Anteil an Menschen mit einem so genannten „Migrationshintergrund“. So haben aktuell 40,4 % der 0 bis 5-jährigen und lediglich 9,4 % der 75 bis 85-Jährigen einen so genannten Migrationshintergrund (Statistisches Bundesamt 2019). Was das Zusammenleben der Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft anbelangt, zeigen Forschungsergebnisse eine Gleichzeitigkeit verschiedener Entwicklungen. Die zunehmende Selbstverständlichkeit ethnischer Mehrfachzugehörigkeit vermischt sich mit rassistisch motivierten Schließungs- und Ausgrenzungsphänomenen. Es entsteht eine komplexe Gemengelage, die nach wie vor noch zu selten reflektiert wird. In diesem Seminar erwerben die Studierenden Kenntnisse zu verschiedenen relevanten sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Migration sowie zu weiteren Dimensionen gesellschaftlicher Diversität. Vor dem Hintergrund einer kritisch-reflexiven Haltung zu rassistischen Inhalten und Strukturen werden darauf aufbauend konzeptionelle Grundlagen einer diversitäts- und migrationssensiblen Pädagogik thematisiert. Ein Transfer in die Praxis wird vorbereitet.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.20.2.3.7 Lemmen, Thomas S 1 Do 12:30 - 13:15, woch 329

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur religiösen Vielfalt

Religiöse Vielfalt ist eines der wesentlichen Kennzeichen moderner Migrationsgesellschaften. Dies gilt auch für Deutschland. Die religiöse Landschaft ist durch Migration vielfältiger und damit auch unüberschaubarer geworden. Neben dem Judentum und dem Christentum als den historisch angestammten Religionen sind andere Weltreligionen (Islam, Buddhismus, Hinduismus) hinzugekommen. Aber auch innerhalb der Religionen ist eine beachtliche Vielfalt anzutreffen. Außer den beiden großen christlichen Konfessionen (evangelisch und katholisch) finden sich mittlerweile zahlreiche orthodoxe und altorientalische Kirchen. Gleiches gilt für den Islam und andere Bekenntnisse. Der Interreligiöse Kalender des Landes NRW (www.mkffi.nrw/interreligioeser-kalender) verzeichnet zum Beispiel die Feste und Festzeiten von dreizehn unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften. Diese religiöse Vielfalt gilt es zunächst wahrzunehmen und zu verstehen.

Religiöse Identität prägt das Verhalten von Menschen. Das zeigt sich in religiösen Ritualen zu Festen im Jahreskreis oder individueller Lebenswenden, in Speisevorschriften oder Regeln im Umgang der Geschlechter miteinander sowie in vielen weiteren Fragen. In diesem Seminar erwerben die Studierenden Grundkenntnisse zu den wichtigsten Themen in diesem Zusammenhang für den Bereich der Kindheitspädagogik. Dabei wird es vor allem um die beiden größten nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften (Islam und Alevitentum) gehen.

Für den Bereich der Kindheitspädagogik ist die Feier von Festen ein wichtiger Anknüpfungspunkt des Umgangs mit religiöser Vielfalt. An diesem Beispiel sollen exemplarisch Möglichkeiten des interreligiösen Miteinanders konzipiert und erprobt werden.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (1 SWS; Müller)
 - Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
 - Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)
-

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.20.2.4.7 Müller, Annette S 1 Do 10:00 - 10:45, woch 329

Begleitseminar im Vertiefungsbereich Diversität & Religion

Individuen, Familien und ihre Kinder unterscheiden sich in verschiedener Hinsicht – hinsichtlich ihrer ethnischen und religiösen Zugehörigkeit, ihrer Hautfarbe, ihrer Nationalität und ihres Aufenthaltsstatus, ihres Bildungshintergrundes, ihres sozioökonomischen Status sowie hinsichtlich ihrer geschlechtlichen und sexuellen Identität. Im Vertiefungsbereich „Diversität und Religion“ erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundlagen gesellschaftlicher Diversität. Anschließend werden zwei zentrale Haltungskompetenzen fokussiert, die (nicht nur) für frühkindliche Bildungs- und Erziehungsprozesse sowie für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit einer heterogenen Elternschaft zentral sind: Diversitätssensibilität und Dialogkompetenz.

Darauf aufbauend werden drei verschiedene Facetten von Diversität aufgegriffen und vertieft reflektiert. Dies sind die Fragen der migrationsbezogenen, der religiösen sowie der geschlechtlichen Diversität. Ziel ist es, auf der Basis eines Grundwissens in diesen drei Feldern, Methoden und Handlungsstrategien kennenzulernen, die für die kindheitspädagogische Praxis relevant sind.

Im Rahmen des Studienprojektes II schlagen die Studierenden anschließend eine Brücke von der Theorie in die Praxis und umgekehrt. Sie können entweder ein theoriegeleitetes Konzept für die Praxis entwickeln, durchführen und evaluieren, das einen Aspekt oder mehrere Aspekte der Diversität aufgreift. Ziel ist es, Kinder und Eltern zu einem bewussten, wertschätzenden und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu ermutigen, sie in ihrer eigenen Vielfalt zu bestärken und sie zu befähigen, eine Grundhaltung, die für Anerkennung und Gleichberechtigung steht, zu entwickeln. Alternativ ist es auch möglich, im Rahmen des Studienprojektes II ein Praxisforschungsprojekt zu planen, durchzuführen und zu evaluieren, das die Relevanz von Diversität in Kindertageseinrichtungen untersucht. Das Modul schließt mit einer Präsentation der Ergebnisse der Studienprojekte ab.

Um die theoretische Fundierung und die Arbeit am Studienprojekt gut zu verzahnen, wird im zeitlichen Ablauf des Moduls ein Wechsel von theoretischem Input, konzeptioneller Entwicklung und weiterer vertiefter theoretischer Auseinandersetzung und Reflexion vorgenommen.

Diese Lehrveranstaltung findet im Verbund mit folgenden Seminaren statt (Modul 20.2):

- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)

B4.20.3.1.7 Edelbrock, Rainer Ü 12 2 Do 14:15 - 15:45, woch A.M. Praxisprojekt 'Musik in der Kindheitspädagogik'

Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich intensiv mit den Einsatzmöglichkeiten von Musik in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern auseinanderzusetzen. Dazu werden fachliche und methodische Grundlagen zur musikalischen Bildung von und mit Kindern erarbeitet: der Umgang mit der kindlichen Stimme, Rhythmik, Grundlagen des Instrumentalspiels sowie das Gestalten von musikalisch-ästhetischen Wahrnehmungsanlässen, z. B. durch das Spielen mit Alltagsgegenständen, situativen Liedern oder Märchenerzählungen. Die Musikalische Entwicklung des Kindes wird im Seminar u. a. aus entwicklungspsychologischer Perspektive betrachtet und Zusammenhänge zwischen beiden Feldern erörtert, um die didaktischen Grundlagen einer reflektierten Praxis sichtbar werden zu lassen. Ein Schwerpunkt dabei bildet die Entwicklung der Reflexionsfähigkeit im Bereich (musikalischer) Interaktion in Kindergruppen und die Fähigkeit, spezifische Zusammenhänge von Selbstentwicklung und musikalischen Tun in unterschiedlichen Kontexten wahrzunehmen, zu erkennen und zu bewerten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.20.3.2.7 Obermaier, Krystyna S 15 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 324
Tanzpädagogische Konzepte**

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen methodischen Zugang, der auf dem künstlerisch-pädagogischen Konzept des Elementaren Tanzes basiert. Das primäre Ziel dieses Seminars liegt in der Entdeckung und Ausformung des eigenen Bewegungsausdrucks und der eigenen Bewegungsfreude.

Darauf aufbauend werden Erfahrungen in der tanzpädagogischen Arbeit mit Kindern gesammelt, analysiert und theoretisch fundiert.

**B4.20.3.3.7 Obermaier, Krystyna S 15 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 224
Bewegungswissenschaft und motorische Grundlagen bei Kindern**

Nach einer konzeptionellen Rahmung wird theoretisches sowie praxisbezogenes Wissen über den menschlichen Körper (aktiver/ passiver Bewegungsapparat) vermittelt. Weiterhin werden Zugangsweisen zur Propriozeption und zu den eigenen Sinneswahrnehmungen aufgezeigt, um ein Bewusstsein für den eigenen Körper zu schulen und so das Verständnis kindlicher Bewegungspotentiale aufzubauen. Dieses Verständnis wird auf der theoretischen Grundlage des Leibkonzeptes des Elementaren Tanzes sowie den Mustern frühkindlicher Bewegungsentwicklung erarbeitet. Neben den theoretischen Inhalten wird auch die Sozialform der Einzel- oder Partnerarbeit als angeleitete Improvisation eingesetzt. Ziel ist es, konkrete Konzepte für die tanz- und bewegungspädagogische Arbeit mit Kindern fundiert und kriteriengeleitet zu planen und durchzuführen.

**B4.20.3.4.7 Obermaier, Michael S 8 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch 404
Begleitseminar im Vertiefungsbereich Tanz & Bewegungskultur**

Dieses Seminar bietet den lernorganisatorischen Rahmen, das eigene Forschungsprojekt wissenschaftlich fundiert zu planen, im Team zu diskutieren und tragfähige Formen der Evaluation zu finden.

Master-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M2.1.1.1.1	Schmidt, Sabrina	S	20	2	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	221
	Schmidt, Sabrina	S	20	2	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	224
	Schmidt, Sabrina	S	20	2	Mo 11:00 - 21:00, Block (e)	
	Schmidt, Sabrina	S	20	2	Di 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Schmidt, Sabrina	S	20	2	Mi 09:00 - 12:00, Block (e)	

Prozessuales Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit - eine Einführung (Gruppe A - IB1)

Das Seminar findet während der Einführungswoche (Donnerstag, 05.10 bis Freitag, 06.10.2023) in der Hochschule und während der Erstsemestertagung (Montag, 23.10. bis Mittwoch, 25.10.2023) in Haus Altenberg statt.

Blockveranstaltung vom 05.10.2023 - 05.10.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 221

Blockveranstaltung vom 06.10.2023 - 06.10.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 23.10.2023 - 23.10.2023, 11:00 - 21:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2023 - 24.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.10.2023 - 25.10.2023, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.1.1.2.1	Lake, Katrin	S	20	2		Do 09:00 - 19:30, Block (e)	224
	Löwenstein, Heiko						
	Lake, Katrin	S	20	2		Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	221
	Löwenstein, Heiko						
	Lake, Katrin	S	20	2		Mo 11:00 - 21:00, Block (e)	
	Löwenstein, Heiko						
	Lake, Katrin	S	20	2		Di 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Löwenstein, Heiko						
Lake, Katrin	S	20	2		Mi 09:00 - 12:00, Block (e)		
Löwenstein, Heiko							

Prozessuales Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit - eine Einführung (Gruppe B - IB2)

Das Seminar findet während der Einführungswoche (Donnerstag, 05.10 bis Freitag, 06.10.2023) in der Hochschule und während der Erstsemestertagung (Montag, 23.10. bis Mittwoch, 25.10.2023) in Haus Altenberg statt.

Blockveranstaltung vom 05.10.2023 - 05.10.2023, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 06.10.2023 - 06.10.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 221

Blockveranstaltung vom 23.10.2023 - 23.10.2023, 11:00 - 21:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2023 - 24.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.10.2023 - 25.10.2023, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum

M2.1.2.1.1	Motzke, Katharina	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	221
-------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Theoretische Grundlagen gesellschaftlicher Veränderungsprozesse und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit

M2 Profession Soziale Arbeit

M2.2.1.1.1	Kappler, Karolin	V	40	4	ModPrüf	Mi 16:00 - 19:15, woch	221
	Löwenstein, Heiko						
	Verlinden, Karla						
	Wen, Sebastian						

Rahmenbedingungen und Zielvorgaben von Innovationsprozessen

In der Ringvorlesung werden zentrale Aspekte Sozialer Arbeit auf dem Hintergrund von Rahmenbedingungen und Zielvorgaben von Innovationsprozessen herausgearbeitet und verschiedene Perspektiven (fachwissenschaftlich, philosophisch, soziologisch und erziehungswissenschaftlich) diskutiert.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M2.3.1.1.1	Wildfeuer, Armin	S	40	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	221
-------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Wissenschaftstheorie

In diesem Seminar werden im Ausgang von klassischen Texten der Theorie der Wissenschaften die philosophischen Grundfragen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie und der Forschungsmethodik historisch und systematisch geklärt. Erläutert werden sollen insbesondere die generellen Methoden, Strukturen, Ziele und Folgen sowie die unterschiedlichen Typen der wissenschaftlichen Erkenntnis, wobei im Zentrum der Darlegung Hypothesen und Strategien der Gewinnung und der rationalen Überprüfung wissenschaftlichen Wissens stehen. Ausführlich zum Gegenstand gemacht werden auch die Konstitutionsbedingungen der Generierung interdisziplinären Wissens. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die Methoden der Komparatistik. Übungsbeispiele sollen den Anwendungsfall trainieren helfen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.3.2.1.1 Großheinrich, Nicola S 40 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 221
Quantitative Sozialforschung und Statistik für Sozialarbeiter_innen

In diesem Seminar werden grundlegende Themen der Forschungsmethodik und Statistik behandelt. Hierbei werden alle Schritte des Forschungsprozesses von der Fragestellung, der Konzeptspezifikation und Operationalisierung sowie der Datenerfassung, Datenkontrolle und Datenanalyse bis zur Berichterstellung in den Blick genommen. Ein Schwerpunkt liegt auf der deskriptiven Datenanalyse. Grundlegende Schritte der Datenanalyse werden mit dem Statistikpaket SPSS durchgeführt.

M2.3.3.1.1 Gottwald, Markus S 40 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch 118
Hermes, Michael
Löwenstein, Heiko

Qualitative Sozialforschung für Sozialarbeiter_innen

Qualitative Forschung ist explorative und konzept-/theoriegenerierende Forschung. Sie ist durch Offenheit in der Erhebungssituation gekennzeichnet und hat es daher mit eher wenig strukturierten Daten wie (z.B. narrativen oder Expert_innen-)Interviews, Beobachtungsprotokollen, Zeichnungen und Fotografien etc. zu tun. Bei der Auswertung werden diese Daten dann strukturiert und Annahmen über relevante Strukturgesetzmäßigkeiten (primär induktiv) am Material entwickelt: anhand von Kategorien, Codes oder auch Fallstrukturhypothesen. Ziel des Seminars ist es, Grundlogiken und Basisheuristiken exemplarisch an verschiedenen Methodologien qualitativer Sozialforschung kennenzulernen, zu verstehen und (an sprachlichem Material, i.d.R. Interviews) einzuüben (z. B. Grounded Theory, Erzähltheorie, Dokumentarische Methode, Objektive Hermeneutik) . Dazu wird es in der ersten Semesterhälfte einführende Inputs geben, welche die jeweiligen methodologischen Kontexte skizziert und darin eingebettet typische Heuristiken exemplarisch vorstellen, so dass diese theoretisch rückgebunden, begründet und (kritisch) geprüft werden können. Die praktische Einübung findet daran anschließend in der zweiten Semesterhälfte statt. Grundkenntnisse (z. B. zur Qualitativen Inhaltsanalyse) werden als bekannt vorausgesetzt.

M4 Schwerpunktbildung I

M2.4.1.1.1 Keil, Gisela S 20 2 ModPrüf Mi 10:00 - 13:15, woch 006
Schmidt, Sabrina

Grundbegriffe und innovative Ansätze (IB 1)

Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist ein expandierendes und sich wandelndes Feld. In der Ringvorlesung sollen sowohl zentrale Grundbegriffe (wie z.B. Diagnose/Fallverstehen, Trauma und Bindung) sowie entsprechende innovative Praxisprojekte vorgestellt und diskutiert werden.

Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.4.1.2.1	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Di 09:00 - 11:30, Block (e)	221
	Schmidt, Sabrina						
	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Di 11:30 - 13:15, Block (e)	101
	Schmidt, Sabrina						
	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 13:15, woch	219
	Schmidt, Sabrina						

Struktur und Verankerung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (IB 1)

Das breite Angebotsspektrum der Kinder- und Jugendhilfe ist zu einem elementaren Teil des Sozialsystems geworden. Eine besondere Bedeutung erlangen hierbei die Hilfen zur Erziehung, vor allem auch im Hinblick auf den Kinderschutz. In diesem Seminar werden die institutionellen und organisatorischen Voraussetzungen für das fachliche Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe betrachtet und im Hinblick auf ihre Eigenlogik analysiert. Hierbei werden organisationale Widersprüche und Dilemmata sowie Entscheidungssituationen betrachtet und im Hinblick auf innovative Handlungsmöglichkeiten untersucht.

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt.

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 09:00 - 11:30 Uhr, Raum 221

Blockveranstaltung vom 10.10.2023 - 10.10.2023, 11:30 - 13:15 Uhr, Raum 101

M2.4.1.3.1	Obermaier, Michael	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	A.M.
-------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Erziehung und Bildung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (IB 1)

M2.4.2.1.1	Frischknecht, Ulrich	V	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	101
-------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Großheinrich, Nicola
Sträter, Birgitta
Wildfeuer, Armin

Ringvorlesung: Phänomenologie, Epidemiologie und Ätiologie neuerer Störungsbilder (IB 2)

In der Ringvorlesung wird aus verschiedenen disziplinären Perspektiven auf Epidemiologie, Phänomenologie und Ätiologie aktueller/neuer Störungsbilder bzw. Gesundheitsproblemen eingegangen.

Allgemeine klinisch-psychologische und klinisch-sozialarbeiterische Grundlagen werden aus dem Bachelorstudium vorausgesetzt (z.B. Pauls, Helmut (2013). Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psychosozialer Behandlung, Kap. 1-3. Weinheim: Juventa; Schwarzer, W. (Hrsg.) (2016). Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit. Dortmund: Borgmann.)

M2.4.2.2.1	Sträter, Birgitta	S	20	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	329
-------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Gesellschaftliche Herausforderungen in der Klinischen Sozialarbeit (IB2)

M2.4.2.3.1	Löwenstein, Heiko	S	20	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	325
-------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Klinisch-sozialarbeitswissenschaftliche Theorieentwicklung (IB 2)
Klinische Sozialarbeit hat eigene Beratungs- und Behandlungsaufgaben wahrzunehmen, für die sie ein eigenes theoretisches Repertoire benötigt, um Indikationen, Gegenstandsbereiche, Problemstellungen und Zuständigkeiten im Rahmen multiprofessioneller Zusammenarbeit zu bestimmen. Dazu fokussieren theoretische Konzepte u. a. auf ein bio-psycho-soziales Verständnis von Belastung, Behinderung und Krankheit, auf die biographische wie auch soziale Kontextualität und auf die Eigensinnigkeit von Bewältigungsverhalten. Beiträge dazu lassen sich sowohl einschlägigen Theorien Sozialer Arbeit (z. B. Bewältigungsparadigma) als auch transdisziplinären Bezügen (z. B. Salugenese) entnehmen. Entsprechende Konzepte werden schwerpunktmäßig erarbeitet, in Relation zu psychosozialer Diagnostik und Intervention gesetzt und kritisch diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.4.2.5.3	Osbelt, Sabine	S	21	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Osbelt, Sabine	S	21	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Osbelt, Sabine	S	21	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	006
Professioneller Einsatz der eigenen Person (Selbstbezug) (IB 2)							
Blockveranstaltung vom 14.10.2023 - 14.10.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219							
Blockveranstaltung vom 08.12.2023 - 08.12.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219							
Blockveranstaltung vom 12.01.2024 - 12.01.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006							

M5 Schwerpunktbildung II

M2.5.1.1.3	Hollenberg, Jana	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	324
	Hollenberg, Jana	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	324
	Hollenberg, Jana	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	324

Neue Ansätze im Kinderschutz und den Frühen Hilfen (IB 1)

Angesichts der zahlreichen gesetzlichen Veränderungen und der Addition verschiedener Berufsgruppen – mit durchaus unterschiedlichen professionellen Traditionen und Orientierungen auch hinsichtlich des Blicks auf das Kind - sowie der Forderung Kinderrechte und gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern zu stärken, wird im Rahmen des Seminars ausgelotet, in wieweit neue Ansätze im Kinderschutz und den Frühen Hilfe auf veränderte Rahmenbedingungen und Kontexte reflexiv rekurrieren und sie sich in den professionellen Wissensbeständen beteiligter Berufsgruppen sowie in ihrer Alltagspraxis rekonstruieren lassen.

Blockveranstaltung vom 21.10.2023 - 21.10.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 04.11.2023 - 04.11.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 02.12.2023 - 02.12.2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

M2.5.1.2.3	Panreck, Isabelle-Christine	S	20	2		Mi 10:00 - 11:30, woch	329
-------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Neue Formen der Partizipation (IB 1)

Partizipation gehört zu den zentralen Schlagworten im Handlungsfeld der "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe". Das Seminar durchdringt den Begriff theoretisch, fragt nach Voraussetzungen und Grenzen der Partizipation und entwickelt konkrete Leitideen für die Anwendung in der Praxis. Besonderes Augenmerk kommt dabei dem Anspruch der Partizipation im Innovationsprozess zu.

M2.5.1.3.3	Verlinden, Karla	S	20	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	325
	Verlinden, Karla	S	20	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, Block (e)	006
	Verlinden, Karla	S	20	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, Block (e)	006

Formen der Resilienzförderung (IB 1)

"It's easier to build strong children than to repair broken adults."

Das Seminar beschäftigt sich vor Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes zur Resilienzförderung mit folgenden Fragen und potenziellen Antworten:

Welche grundlegenden Kriterien erfüllt sein müssen, damit die Soziale Arbeit einen Beitrag zu gelingender Resilienzförderung leisten kann?

Welche Handlungsempfehlungen für die Praxis lassen sich aus den Erkenntnissen der Theorien ableiten?

Blockveranstaltung vom 31.10.2023 - 31.10.2023, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 16.01.2024 - 16.01.2024, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.5.2.1.3	Jox, Rolf Löwenstein, Heiko Panreck, Isabelle-Christine Sawitzki, Franziska Wildfeuer, Armin	V	20	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	221
-------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Rechtliche, ökonomische, politische und ethische Rahmenbedingungen der Klinischen Sozialarbeit (IB 2)

M2.5.2.2.3	Frischknecht, Ulrich	S	20	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	323
-------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Neue Entwicklungen in evidenzbasierten Therapieverfahren (IB 2)

Verschiedene Verfahren zum Umgang mit Personen mit besonderen Problemkonstellationen werden vorgestellt. Sie sollen dazu dienen, die Begegnung in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit nachhaltig zu verbessern. Neben praxisnaher Umsetzung psychodynamischer, systemischer und verhaltenstherapeutischer Konzepte werden insbesondere neuere Verfahren thematisiert, die sich bereits erfolgreich der wissenschaftlichen Wirksamkeitsprüfung unterzogen haben. Hierzu gehören unter anderem achtsamkeitsbasierte Methoden, die Dialektisch Behaviorale Therapie, die Akzeptanz- und Commitment-Therapie sowie mitgeföhlensorientierte Verfahren. Ihre Implementierung in den Praxisfeldern der Studierenden wird diskutiert. So sollen die Studierenden an eigenen Problemfeldern lernen, einen Überblick über die Evidenzlagen zu erhalten und somit nachhaltig darin ausgebildet werden, neue Methoden kritisch zu prüfen und im eigenen Handlungsfeld umzusetzen.

M2.5.2.3.3	Großheinrich, Nicola	S	20	2	ModPrüf	Mi 08:15 - 09:45, woch	219
-------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Innovative Interventionen im Kindes- und Jugendalter (IB 2)

M6 Wahlpflichtmodul

M2.6.1.1.3	Schmidt, Sabrina	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	118
-------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Organisation und Organisationswandel

Über 94 % der Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind abhängig beschäftigt und damit in Organisationen organisiert. Demnach sind Organisationen einerseits die zentralen Kontextbedingungen sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Handelns, welche andererseits professionelles Handeln ermöglichen, aber auch zu behindern vermögen. Trotz der Bedeutung von Organisationen lässt sich immer wieder eine gewisse "Organisationsblindheit" in der Sozialen Arbeit feststellen.

In dem Seminar soll diese Blindheit überwunden werden. In einem ersten Teil geht es um eine grundlegende Einführung in die Organisationslehre. In einem zweiten Teil werden wir uns mit verschiedenen klassischen und aktuellen Organisationstheorien auseinandersetzen. In einem abschließenden dritten Teil geht es um Ansätze der Organisationsentwicklung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.6.2.1.3	Meyer, Matthias	S	40	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 20:00, Block (e)	006
	Schönig, Werner						
	Meyer, Matthias	S	40	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 19:00, Block (e)	006
	Schönig, Werner						
	Meyer, Matthias	S	40	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 20:00, Block (e)	006
	Schönig, Werner						
	Meyer, Matthias	S	40	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 19:00, Block (e)	006
	Schönig, Werner						

Projektmanagement

Im Seminar werden Grundlagen des Projektmanagements dargestellt und direkt auf ein Fallbeispiel angewendet, in dem eine soziale Innovation das Projektthema ist. Im weiteren Verlauf des Seminars erfolgen dann verschiedene Projektvariationen, die wiederum entsprechende Reaktionen seitens der Projektverantwortlichen verlangen.

Blockveranstaltung vom 19.01.2024 - 19.01.2024, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 20.01.2024 - 20.01.2024, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 26.01.2024 - 26.01.2024, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 27.01.2024 - 27.01.2024, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 006

M2.6.3.1.3	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	S	40	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	118
-------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Personalmanagement und Führung hauptamtlicher und ehrenamtlicher Mitarbeiter_innen in NPOs

Dieses Seminar widmet sich der wichtigsten Ressource von NPOs: den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen. Im Fokus stehen die theoretischen Grundlagen und Besonderheiten des Personalmanagements und der Führung der jeweiligen Mitarbeiter_innengruppen in Non-Profit-Organisationen. Hierzu werden die verschiedenen Prozesse und Phasen des Personalmanagements, angefangen mit der Rekrutierung und Personalauswahl von Mitarbeiter_innen über Onboarding- und Personalentwicklungsprozesse bis hin zum Offboarding, in den Blick genommen. Komplementierend werden Instrumente und Tools für ein erfolgreiches Personalmanagement erarbeitet. Darüber hinaus wird eine zentrale Fragestellung sein, welche Bedeutung Personalmanagement und Führung für Innovationsprozesse und die sozialarbeiterische Praxis von Non-Profit-Organisationen haben.

M7 Forschungsprojekt

M2.7.2.1.3	Panreck, Isabelle- Christine	S	6	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	304
-------------------	---	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Bücherschränke als Orte kulturellen Austauschs

M2.7.3.2.3	Panreck, Isabelle- Christine	S	6	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	304
-------------------	---	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Durchführung eines Forschungsprojekts: Bücherschränke als Orte kulturellen Austauschs

M2.7.2.3.3	Kappler, Karolin	S	6	2		Di 14:15 - 15:45, woch	521
-------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	-------------------------------	------------

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Die Akzeptanz digitaler Transformation in der Sozialen Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.7.3.4.3	Kappler, Karolin	S	6	2		Di 16:00 - 17:30, Block (e)	320
	Kappler, Karolin	S	6	2		Di 16:00 - 17:30, Block (e)	404
	Kappler, Karolin	S	6	2		Do 09:00 - 18:00, Block	
	Kappler, Karolin	S	6	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	
	Kappler, Karolin	S	6	2		Fr 09:00 - 12:30, Block	503
	Kappler, Karolin	S	6	2		Fr 09:00 - 12:30, Block (e)	320

Durchführung eines Forschungsauftrages: Die Akzeptanz digitaler Transformation in der Sozialen Arbeit

Die Blockveranstaltungen am 26. und 27.10. werden in Königsstein bei der Social.Innovation.Now-Tagung stattfinden.

Blockveranstaltung vom 17.10.2023 - 17.10.2023, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 24.10.2023 - 24.10.2023, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 26.10.2023 - 26.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.10.2023 - 27.10.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.12.2023 - 08.12.2023, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 19.01.2024 - 19.01.2024, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 320

M2.7.2.5.3	Schmidt, Sabrina Wen, Sebastian	S	7	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	329
-------------------	--	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Fachkräfte in der Heimerziehung

M2.7.3.6.3	Schmidt, Sabrina Wen, Sebastian	S	7	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	329
-------------------	--	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Durchführung eines Forschungsprojekts: Fachkräfte in der Heimerziehung

M2.7.2.7.3	Verlinden, Karla	S	7	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	429
-------------------	-------------------------	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Erstellung eines Forschungsprojekts: Jugendsexualität als „Problemfeld“ der Heimerziehung? Die Arbeit mit dem Dilemmata-Katalog – Ein Sensibilisierungs- und Klärungsangebot für Fachkräfte der Heimerziehung

M2.7.3.8.3	Verlinden, Karla	S	7	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	429
-------------------	-------------------------	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Durchführung eines Forschungsprojekts: Jugendsexualität als „Problemfeld“ der Heimerziehung? Die Arbeit mit dem Dilemmata-Katalog – Ein Sensibilisierungs- und Klärungsangebot für Fachkräfte der Heimerziehung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.7.3.9.3	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	6	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 15:00, Block (e)	318
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	6	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	320
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	6	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	320
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	6	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	320
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	6	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	320

Erstellung eines Forschungsprojekts: Umgang mit Sexualitäten in der Sozialen Altenarbeit

Blockveranstaltung vom 04.10.2023 - 04.10.2023, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 318

Blockveranstaltung vom 27.10.2023 - 27.10.2023, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 17.11.2023 - 17.11.2023, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 01.12.2023 - 01.12.2023, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 15.12.2023 - 15.12.2023, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 320

M2.7.3.10.3	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	6	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	521
--------------------	--	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Durchführung eines Forschungsprojekts: Umgang mit Sexualitäten in der Sozialen Altenarbeit

M2.7.2.11.3	Großheinrich, Nicola Müller, Annette	S	6	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	320
--------------------	---	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Rassismus, psychosoziale Gesundheit und Soziale Arbeit

M2.7.3.12.3	Großheinrich, Nicola Müller, Annette	S	6	2		Di 16:00 - 17:30, woch	320
--------------------	---	----------	----------	----------	--	-------------------------------	------------

Durchführung eines Forschungsprojekts: Rassismus, psychosoziale Gesundheit und Soziale Arbeit

M8 Master-Thesis

M2.8.1.2.3	Löwenstein, Heiko Schmidt, Sabrina	S	40	2		Mi 17:45 - 19:15, woch	004
-------------------	---	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitveranstaltungen zu Studienverlauf, Karriere- und Promotionsperspektiven